

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Juni 2026



Impressum

Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2026: Monatlicher Klimastatus Deutschland Juni 2026. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 33 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.07.2026

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter der [Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/):



Sie dürfen das Werk beziehungsweise den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Geodäsiedaten (in Kartendarstellungen) stammen vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

© GeoBasis-DE / BKG 2023 CC BY 4.0

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum / Selbstverlag
DWD-Campus am Goethering
Postfach 10 04 65
63004 Offenbach am Main
selbstverlag@dwd.de
www.dwd.de/selbstverlag

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Udo
Stadtmüller, Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Romaissa
Youyou, Dr. Saskia Buchholz
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach am Main
stadt.klima@dwd.de
www.dwd.de
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Juni	4
Klimamonitoring im Juni	5
Starkniederschlagsereignisse im Juni	5
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni	12
Das Stadtklima im Juni	18
Großwetterlagen im Juni	21
Witterungsverlauf im Juni	24
Vorhersage der Temperatur und der Bodenfeuchte	26
Glossar	32

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die aktuelle Klimanormalperiode 1991 – 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Juni

Außergewöhnliche Hitzewelle

Die erste Junihälfte zeigte sich wechselhaft und in der zweiten Woche verhältnismäßig kühl. Unter einem kräftigen Höhenrücken gelangte in der zweiten Monatshälfte heiße Subtropikluft nach Deutschland. In Verbindung mit einer nahezu ungehinderten Sonneneinstrahlung kurz nach der Sommersonnenwende konnten die Tageshöchsttemperaturen an etlichen Stationen die 40 °C-Marke übersteigen. Die Hitzewelle wurde von heftigen Gewittern, teils mit Starkregen und Hagel, beendet.

Der Juni präsentierte sich im Deutschlandmittel wärmer, sonnenscheinreicher und in großen Gebieten trockener als in der Klimanormalperiode 1991-2020. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

Rekordtemperaturen

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 19,4 °C mit 3,0 K deutlich über dem klimatologischen Mittelwert.

Der Monat war in ganz Deutschland wärmer als im Klimamittel – in Norddeutschland und Teilen der Osthälfte um weniger als 3 K (Ueckermünde 2,0 K), im Südwesten gebietsweise um mehr als 4 K (Weinbiet und Klippeneck 4,3 K). Die niedrigste Minimumtemperatur wurde nach einer klaren Nacht am 17. in Barth mit 1,9 °C gemessen.

Während einer intensiven Hitzewelle in der zweiten Junihälfte registrierten zahlreiche Stationen Tropennächte und die Tagesmaxima kletterten verbreitet über 30 °C, gebietsweise auch über 35 °C. Den Höhepunkt erreichte die Hitzewelle vom 26. bis 28., als zunächst im Westen, später im Osten etliche Stationen 40 °C erreichten oder überschritten. Die höchsten Maxima wurden am 27. gemessen. In der hier betrachteten Stationsauswahl führte Seehausen mit 41,4 °C die Tabelle an, während die nebenamtliche Station Möckern-Drewitz (Jerichower Land, ST) mit 41,8 °C einen neuen Allzeitrekord im Messnetz des DWD verbuchte.

Inhomogene Niederschlagsverteilung

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 66 mm und lag um 12 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 75 mm. Dabei sorgten die überwiegend konvektiven Niederschläge räumlich und zeitlich für große Unterschiede. Schwere Gewitter, von Starkregen begleitet, luden punktuell große Niederschlagsmengen ab. So verzeichneten der Nordwesten, ein Streifen von Mecklenburg zur Lahn sowie kleine Gebiete in der Osthälfte positive Abweichungen. Punktuell fiel in Ostfriesland und Oberfranken mehr als das Doppelte des mittleren Niederschlags (Norderney 224 %). Die übrigen Gebiete zeigten sich trockener als der Durchschnitt – auf Feh-

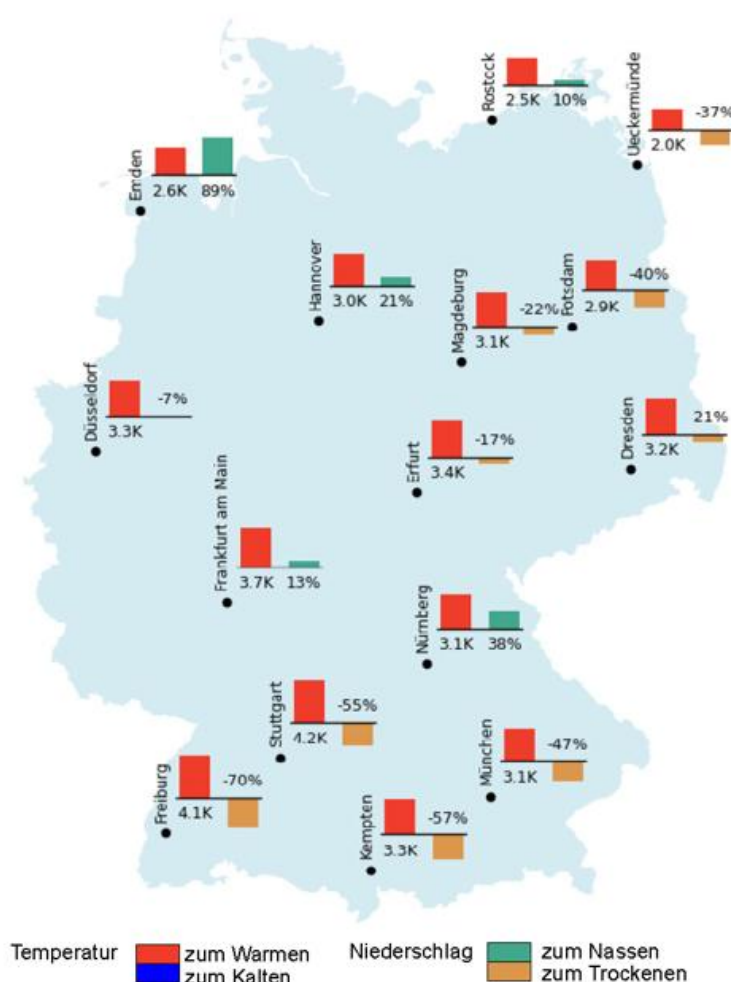
marn, örtlich im Osten und gebietsweise im Südwesten fiel weniger als die Hälfte der durchschnittlichen Niederschlagsmenge (Freiburg 30 %). Würzburg registrierte mit 19 mm den geringsten Monatswert, während Hof und Chieming mit 154 mm den höchsten meldeten. Dabei erzielte Hof in der hier betrachteten Stationsauswahl am 30. mit 82,2 mm auch den höchsten Tageswert.

Sonnenscheinreich

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 256 Stunden um 18 % über dem vieljährigen Mittel von 216 Stunden.

An allen hier betrachteten Stationen wurde die durchschnittliche Sonnenscheindauer überschritten – auf Rügen allerdings nur knapp. Schlusslichter waren Arkona mit einer positiven Abweichung von 1 % und die Zugspitze mit 182 Sonnenstunden. In einigen Hochlagen der Mittelgebirge und am Bodensee wurden die Abweichungen um mehr als ein Viertel übertroffen – der Feldberg im Schwarzwald belegte mit 35 % den Spitzenplatz. Am längsten zeigte sich die Sonne mit 300 Stunden in Konstanz.

Abweichung im Juni von der Klimanormalperiode 1991-2020



Weiterführende Informationen zur Hitzewelle bieten

- ein [Bericht zur klimatologischen Einordnung](#)
- eine im Juli erscheinende [Attributionsstudie](#).

Klimamonitoring im Juni - Lufttemperatur

Lufttemperatur



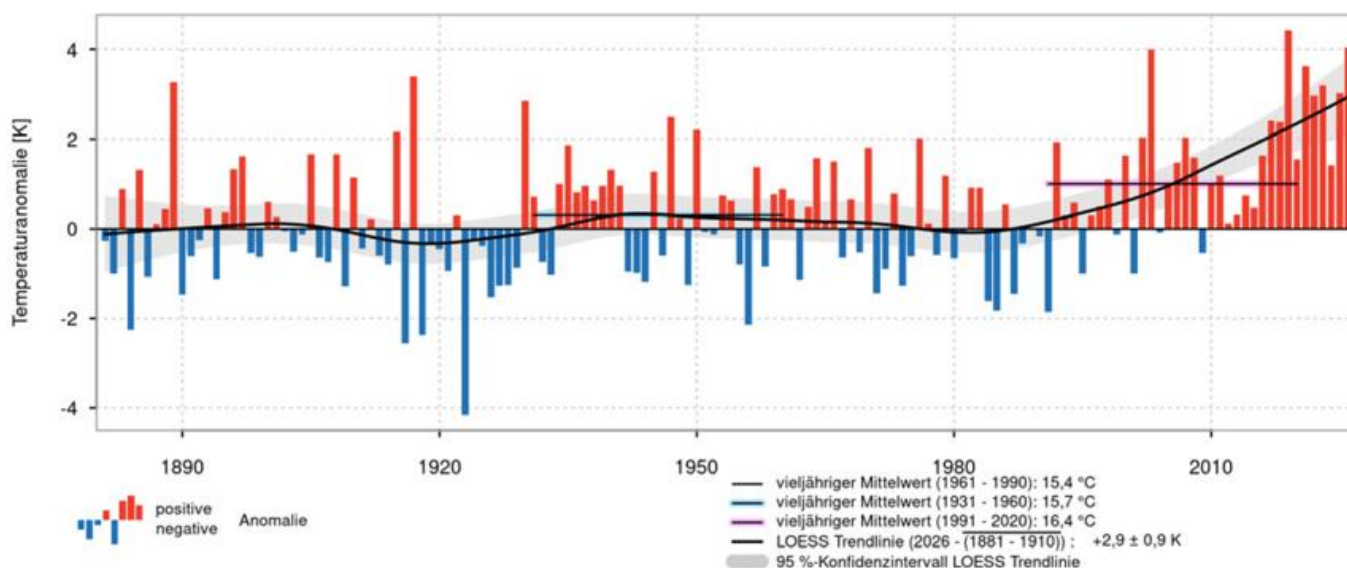
Abweichung der Lufttemperatur von der Klimanormalperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 19,4 °C. Dies sind 3,0 K mehr als der vieljährige Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 und 4,0 K mehr als die Referenzperiode 1961-1990.

Damit ordnet sich der Juni 2026 auf Platz 2 der wärmsten Junimonate seit 1881 ein (zusammen mit 2003). Nur der Juni 2019 war mit 19,8 °C noch wärmer.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Juni 1881-2026



Klimamonitoring im Juni - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Juni: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	15,2	15,4	15,0	15,4	15,8	16,9	17,8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	15,8	16,0	15,4	16,1	16,6	17,9	18,8
Mecklenburg-Vorpommern	15,8	15,9	15,4	15,9	16,5	17,7	18,2
Berlin und Brandenburg	16,9	17,2	16,5	17,2	17,8	19,2	19,9
Nordrhein-Westfalen	15,9	16,2	15,4	16,3	16,9	18,2	19,5
Rheinland-Pfalz und Saarland	16,1	16,5	15,4	16,6	17,3	18,6	20,4
Hessen	15,8	16,2	15,2	16,3	16,9	18,3	19,6
Baden-Württemberg	15,9	16,4	15,1	16,5	17,2	18,4	20,1
Sachsen	16,1	16,4	15,6	16,5	17,1	18,5	19,5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	16,1	16,4	15,6	16,4	17,0	18,5	19,5
Bayern	15,7	16,1	14,9	16,3	17,0	18,2	19,4
Deutschland	15,9	16,3	15,4	16,4	17,0	18,3	19,4

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der internationalen Referenzperiode 1961-1990, der Klimanormalperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Temperatursprünge

Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 08. auf den 09. gebietsweise an und südlich der Donau bis 12,2 K (Regensburg);

vom 28. auf den 29. vom Wendland und dem Thüringer Wald bis zum Oderbruch und dem Erzgebirge bis 13,5 K (Flughafen Berlin Brandenburg).

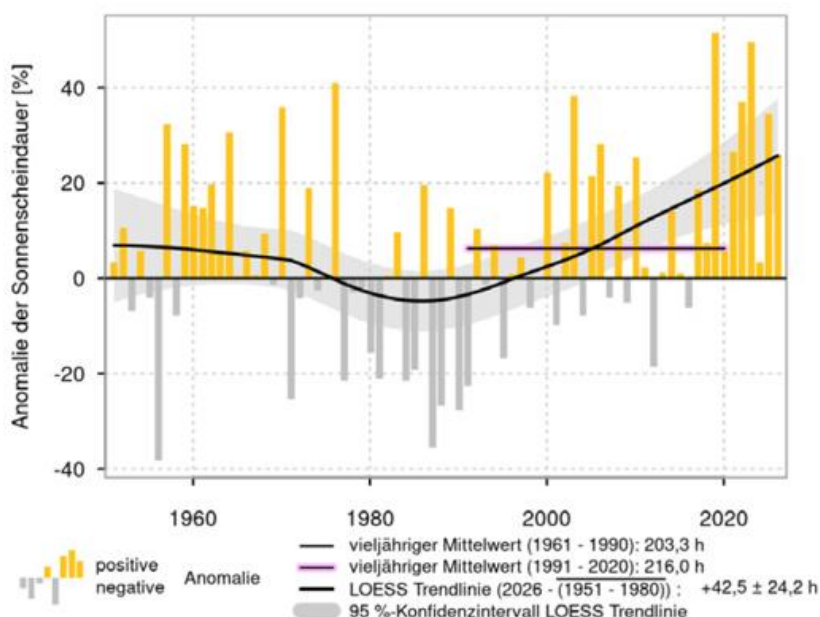
Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
vom 12. auf den 13. an der Donau und in den Alpen bis 11,6 K (Oberstdorf);

vom 25. auf den 26. an der Nordseeküste bis 14,1 K (Nordey).

Tornado

Am 03. zogen drei Tornados über das Wattenmeer östlich der Insel Borkum. Am Mittag des 04. wurde in Verbindung mit einer Gewitterlinie ein Tornado bei Gronau (Kreis Borken, NW) beobachtet. Am Abend des 09. wurde südlich der ostfriesischen Insel Juist über dem Wattenmeer, sowie am Vormittag des 14. vor Warnemünde über der Ostsee jeweils ein Tornado gesichtet. In der Nacht vom 19. auf den 20. zog ein Tornado über Leybucht polder, einem Ortsteil von Norden (Kreis Aurich, NI). Am Abend des 30. wurde ein Tornado vor Wilhelmshaven (NI) über der Nordsee beobachtet.

Anomalie der Sonnenscheindauer für Juni 1951-2026



Klimamonitoring im Juni - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 255,8 Stunden. Das sind 39,8 Stunden beziehungsweise 18,4 % mehr als in der Klimanormalperiode 1991-2020 und 52,6 Stunden beziehungsweise 25,9 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit reiht sich der Juni 2026 als 13.-sonnenscheinreichster Junimonat seit 1951 ein.

Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Juni: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	217,3	225,0	221,7	231,1	251,2	242,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	202,7	200,3	206,7	218,5	241,2	242,9
Mecklenburg-Vorpommern	229,7	236,1	234,0	244,7	270,9	265,2
Berlin und Brandenburg	226,3	225,2	229,8	240,6	265,7	268,5
Nordrhein-Westfalen	196,3	183,6	201,2	214,7	240,4	233,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	209,7	193,1	215,0	229,2	258,3	253,6
Hessen	205,5	191,7	210,3	224,7	252,6	246,6
Baden-Württemberg	217,9	201,6	220,7	235,8	264,1	269,9
Sachsen	210,9	200,7	214,8	228,3	257,1	256,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	210,1	200,0	215,9	228,9	253,7	256,7
Bayern	214,0	199,6	216,7	233,3	263,3	265,8
Deutschland	212,1	203,3	216,0	229,6	256,2	255,8

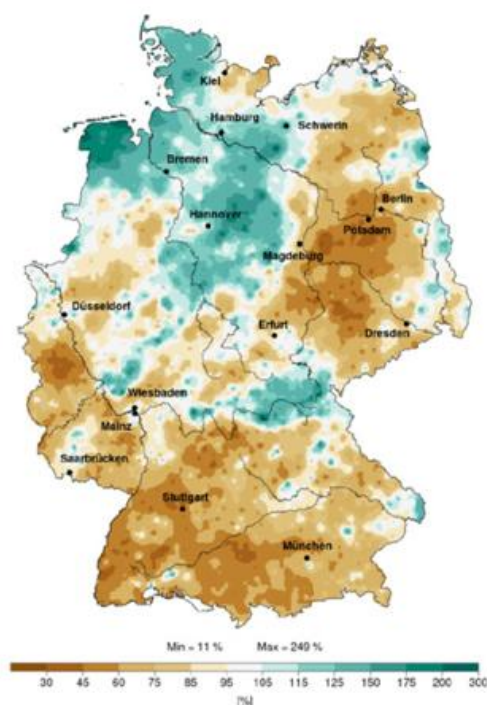
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Klimamonitoring im Juni - Niederschlag

Niederschlagshöhe



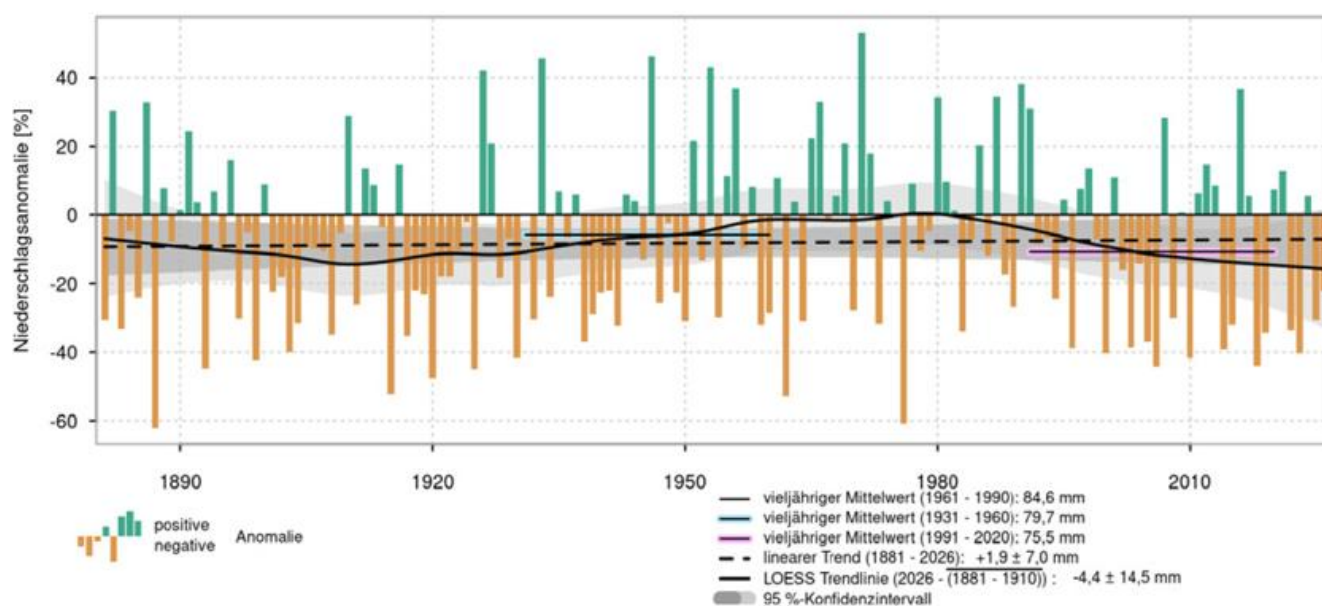
Niederschlagshöhe relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 65,9 mm gemessen. Das sind 9,6 mm beziehungsweise 12,7% weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 18,7 mm beziehungsweise 22,1% weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Juni 2026 ordnet sich damit im Mittelfeld auf Platz 53 der trockensten Junimonate seit 1881 ein.

Anomalie des Niederschlags für Juni 1881-2026



Klimamonitoring im Juni - Niederschlag

Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Juni: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	67,3	75,0	69,0	73,4	74,3	70,2	84,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	69,0	72,4	76,3	67,4	68,7	68,5	85,9
Mecklenburg-Vorpommern	62,9	65,6	62,6	65,3	63,5	63,2	61,5
Berlin und Brandenburg	61,4	60,9	64,6	58,7	58,0	62,1	46,4
Nordrhein-Westfalen	76,0	77,1	84,3	72,4	73,1	64,5	65,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	71,2	69,8	76,7	65,9	66,1	57,3	52,2
Hessen	72,3	68,9	79,9	65,3	64,4	59,4	62,0
Baden-Württemberg	100,5	94,1	106,9	90,9	87,5	85,9	55,4
Sachsen	73,7	69,7	76,4	71,6	67,2	58,3	56,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	65,7	61,5	69,7	59,7	57,5	54,9	51,3
Bayern	104,5	101,3	111,8	100,6	95,0	88,8	78,9
Deutschland	79,1	77,9	84,6	75,5	73,7	69,9	65,9

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen.

Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

3 Tage:

28.-30. Hof 125,1 mm;

2 Tage:

04./05. Greifswald 50,3 mm.

Trockene Zeiträume

(≥ 14 Tage kein messbarer Niederschlag)

16 Tage:

13.-28. München-Stadt;

15 Tage:

13.-27. Stuttgart-Schnarrenberg.

Hagel

wurde unter anderem aus folgenden Regionen gemeldet:

02. Ostalb bis Alpenvorland (BW, BY);

19. Westen;

20. Hochsauerland (NW), Kreise Elbe-Elster (BB) und Görlitz (SN);

21. zwischen Lahn und Taunus (RP, HE), Elbsandsteingebirge, Kreis Görlitz (SN), Kreis Calw und Schwäbische Alb (BW), Oberfranken, Oberpfalz, Kreise Augsburg und Landshut (BY);

22. Kreise Schweinfurt und Erlangen (BY) sowie Ostalbkreis (BW);

26. Kreise Wesel (NW) und Ahrweiler (RP);

27. Kreise Aurich (mit Korndurchmesser bis 8 cm, NI), Segeberg und Stormarn (SH), Hamburg, Kreise Lüneburg (NI), Stendal (ST), Prignitz und Havelland (BB), Kreis Unna und Köln (NW);

28. Kreis Verden (NI), Erzgebirgskreis (SN) sowie Kreise Wunsiedel und Neustadt an der Waldnaab (BY);

29. Kreis Freyung-Grafenau (BY);

30. Kreise Breisgau-Hochschwarzwald (BW) und Ostallgäu (BY).

Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	86	118
Mecklenburg-Vorpommern	63	95
Niedersachsen und Bremen	87	128
Sachsen-Anhalt	44	79
Brandenburg und Berlin	46	78
Nordrhein-Westfalen	66	92
Hessen	63	97
Thüringen	60	94
Sachsen	57	79
Rheinland-Pfalz und Saarland	53	82
Baden-Württemberg	55	61
Bayern (nördlich der Donau)	72	94
Bayern (südlich der Donau)	87	69
Deutschland	66	88

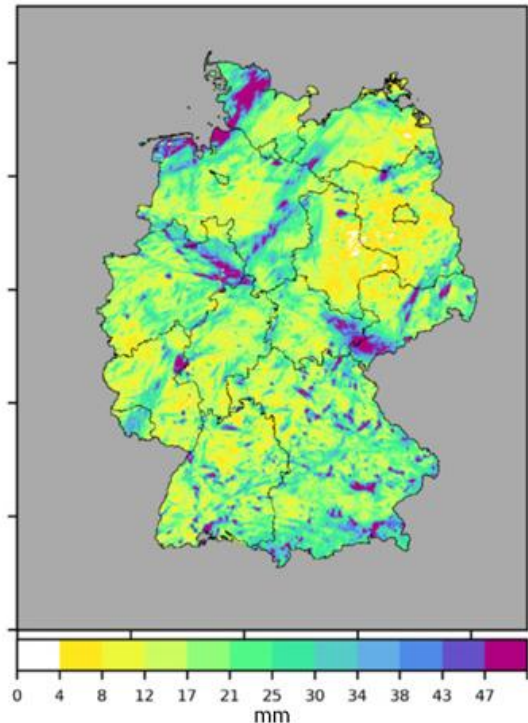
Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	80	73
Eider	101	138
Elbe	57	89
Ems	87	124
Maas	59	86
Oder	56	93
Rhein	60	81
Schlei/Trave	71	101
Warnow/Peene	61	92
Weser	77	117

Daten aus 2474 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020.

Starkniederschlagsereignisse

Maximaler 24-stündiger Niederschlag



Maximaler 24-stündiger Niederschlag in mm auf Basis von Radardaten (RADOLAN-RW) im Juni 2026

Im Folgenden werden die Starkniederschlagsereignisse aus dem ExRainMonitoring für Juni 2026 betrachtet und klimatologisch in den Katalog der Starkregenereignisse CatRaRe eingeordnet.

Maximaler 24-stündiger Starkniederschlag

Nebenstehende Abbildung zeigt eine Karte des maximalen 24-stündigen Niederschlags aus dem Juni 2026 in Deutschland. Besonders heftig hat es in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und im Westen Sachsens geregnet. Dort fielen mehr als 50 mm in 24 Stunden. Im restlichen Deutschland fielen dagegen großflächig weniger als 17 mm in 24 Stunden.

Maximale Wiederkehrzeit und Ereignisflächen

Ein solches Feld der maximalen Niederschläge wird für alle 11 Dauerstufen berechnet. Für jede Dauerstufe wird die Wiederkehrzeit berechnet. Das Feld der maximalen Wiederkehrzeit über alle Dauerstufen auf Seite 11 oben links zeigt, dass im Juni hauptsächlich die Nordseeküste, sowie ein Streifen im südöstlichen Niedersachsen von Starkniederschlag mit Wiederkehrzeiten von teilweise über 100 Jahren betroffen war. Das zeigt sich auch in der Karte der Ereignisflächen in der Abbildung auf Seite 11 oben rechts. Es gab großflächige Ereignisse in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. In der Südhälfte des Landes traten dagegen eher kleinräumige Starkregen auf.

CatRaRE - Katalog radarbasierter starker Niederschlagsereignisse

Der Catalogue of Radar-based heavy Rainfall Events (CatRaRE) bietet eine Auflistung von Starkniederschlagsereignissen, die in Deutschland zwischen 2001 und 2020 aufgetreten sind. Als Datenbasis dient der flächendeckende Niederschlagsdatensatz RADKLIM in der Version 2017.002 (www.dwd.de/radklim). Es werden alle Niederschlagsereignisse aufgelistet, die die Warnstufe 3 (Tabelle 1) des DWD für Unwetter überschritten haben. Betrachtet werden insgesamt 11 Dauerstufen zwischen 1 und 72 Stunden. Ereignisse werden in CatRaRE mit der Dauerstufe ihrer maximalen Extremität (kombiniertes Maß aus Wiederkehrzeit und räumlicher Ausdehnung) gelistet. Weitere Informationen zu CatRaRE finden Sie unter www.dwd.de/CatRaRE.

ExRain Monitoring

Für das Monitoring von Starkregenereignissen (ExRainMonitoring) werden dieselben Algorithmen wie bei CatRaRE angewandt. Als Datenbasis dienen hier die [RADOLAN-Daten](#). Hierbei werden auf Basis der stündlichen RADOLAN Niederschlagsfelder (RW) alle Ereignisse bestimmt, die die beschriebenen Kriterien erfüllen.

Starkniederschlag

Der DWD definiert Starkregen als ein Niederschlagsereignis mit hoher Niederschlagsintensität in kurzen Zeiträumen von bis zu 6 Stunden. Demgegenüber stehen Dauerregen mit einer großen Niederschlagsmenge über längere Zeiträume von mindestens 12 Stunden. Im Folgenden wird der Begriff Starkniederschlagsereignis der Einfachheit halber unabhängig von der Dauerstufe für alle Ereignisse verwendet.

Wiederkehrzeit

Die Wiederkehrzeit gibt an, wie oft ein Niederschlag mit vorgegebener Intensität statistisch an einem bestimmten Ort auftritt.

Ereignisflächen

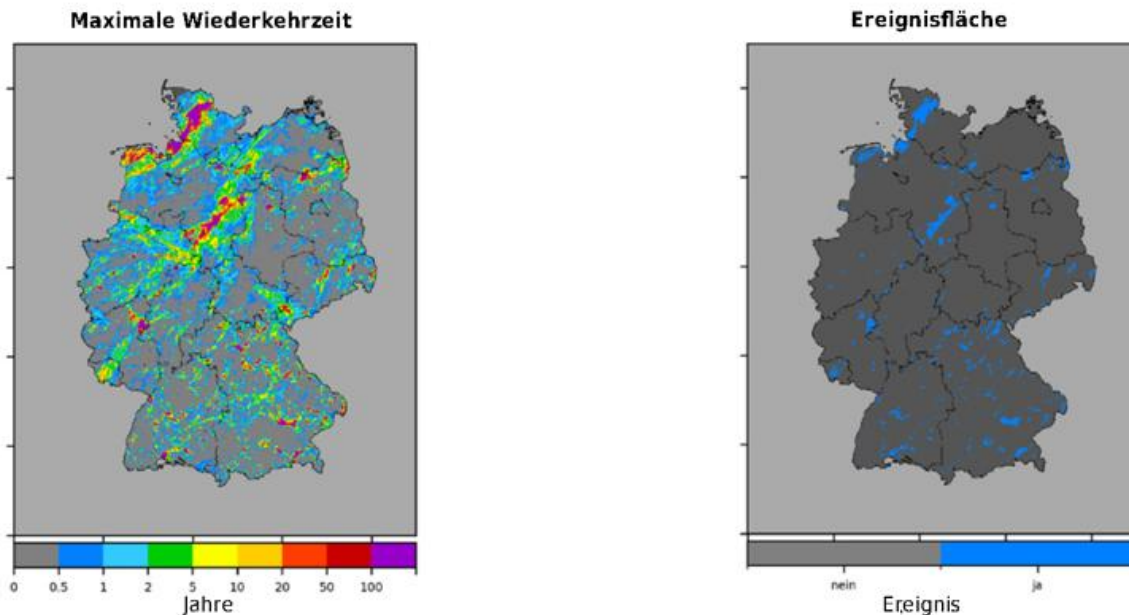
Regionen, in denen es im betrachteten Zeitraum Starkniederschlagsereignisse gab

Stundenwerte für Stark- und Dauerniederschlag (mm)

Dauerstufen	1 h	2 h	3 h	4 h	6 h	9 h	12 h	18 h	24 h	48 h	72 h
Niederschlagshöhe	25	27	29	31	35	37	40	45	50	60	90

Schwellenwerte für Stark- und Dauerniederschlag, wie sie für die Ereignisselektion verwendet werden. Fett gedruckte Werte entsprechen den offiziellen Werten des Warnkriteriums 3 für Unwetter des DWD für 1, 6, 12, 24, 48 und 72 Stunden. Die Werte für 2, 3, 4, 9 und 18 Stunden wurden linear aus den offiziellen Warnschwellen interpoliert.

Starkniederschlagsereignisse



Maximale Wiederkehrzeit in Jahren der aufgetretenen Niederschläge über alle Dauerstufen von $D = 1$ Std. bis $D = 72$ Std. auf Basis von Radardaten (RADOLAN-RW) im Juni 2026.

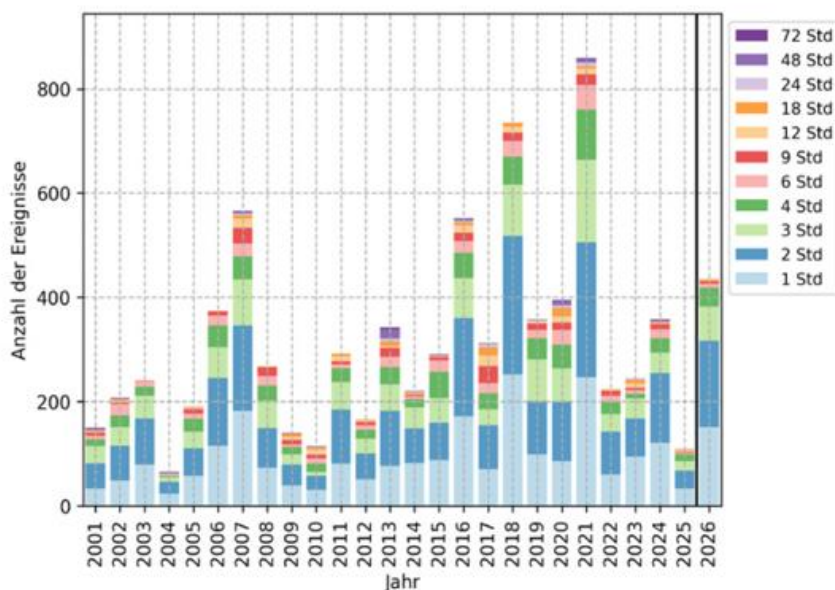
Blaue Bereiche: von Starkregenereignissen betroffene Gebiete (Eintreten der Warnstufe 3 für Unwetter beim DWD)

Anzahl der Ereignisse des Monats im Vergleich zu vergangenen Jahren

In der Abbildung unten wird die Anzahl der Starkregenereignisse im Monat Juni für die Jahre 2001 bis 2026 gezeigt. Die Anzahl variiert stark von Jahr zu Jahr zwischen

65 im Jahr 2004 und über 850 im Jahr 2021. In diesem Jahr reiht sich der Juni mit 435 Ereignissen an fünfter Stelle ein. Nur in den Jahren 2021, 2018, 2007 und 2016 gab es mehr Ereignisse. Auffällig in diesem Jahr ist der hohe Prozentsatz an sehr kurzen Ereignissen: 96 % der Ereignisse

Summe der Starkniederschlagsereignisse im Juni



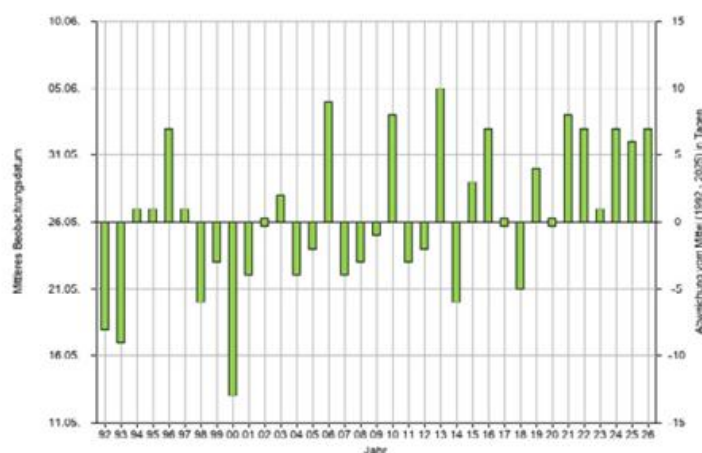
Anzahl mittels Radar erfasster Starkniederschlagsereignisse pro Jahr im Monat Juni seit 2001 aus klimatologisch aufbereiteten Radardaten. Als Schwellenwert wurden die Warnkriterien Level 3 (Unwetter) für Stark- bzw. Dauerregen genutzt. Für das Jahr 2026 wurden archivierte Echtzeit-Radardaten (RADOLAN-RW) verwendet. Die 11 verschiedenen Dauerstufen sind farblich gekennzeichnet.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Deutschland



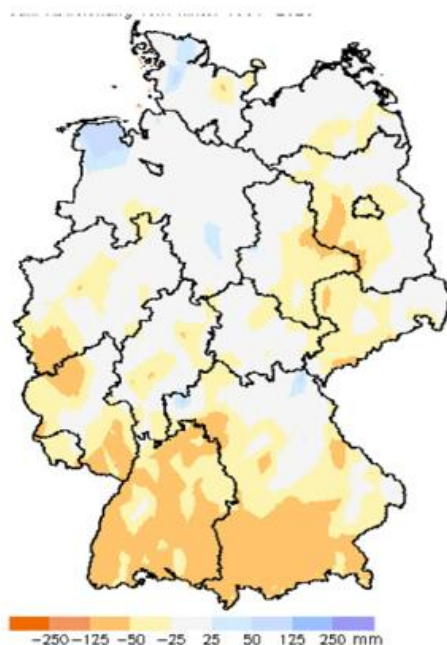
Die erste Junihälfte gestaltete sich insgesamt unbeständig mit häufigen Niederschlägen. Die Kulturen entwickelten sich bei meist ausreichender bis guter Wasserversorgung weiter, mit dem unbeständigen Wetter nahm der pilzliche Krankheitsdruck zu. Beim Reihenschluss der Rüben und Kartoffeln zeichnete sich nach vorläufigen Daten eine Verspätung von einigen Tagen an. Die Meldungen der Gelbreife der Wintergerste mehrten sich. Die zweite Junihälfte brachte völlig andere Witterungsbedingungen. Mit Beginn des sonnigheißen Wetters wurde der erste Heuschnitt abgeschlossen, insgesamt erfolgte dieser grob eine Woche später als im vieljährigen Mittel. Die Wintergerste reifte rasch ab und ab dem 22. begann gebietsweise der Mähdrusch. Die extreme Hitze führte bei Obst zu ungewöhnlich starken und verbreiteten Sonnenbrandschäden. Dabei ist neben Äpfeln, an denen es sonst oft erst später im Sommer zu Schäden kommt, Steinobst in ungewöhnlichem Ausmaß betroffen, vor allem Kirschen, Aprikosen und Zwetschgen. Erdbeeren wiesen ebenfalls teils massive Schäden auf. Von der Geflügelhaltung gab es Meldungen zu hitzebedingten Tierverlusten. Bei Winterweizen begann in den frühen Regionen im letzten Monatsdrittel die Gelbreife, dabei deutete sich eine Verfrühung gegenüber dem Mittel der letzten Jahrzehnte an.

Erster Heuschnitt



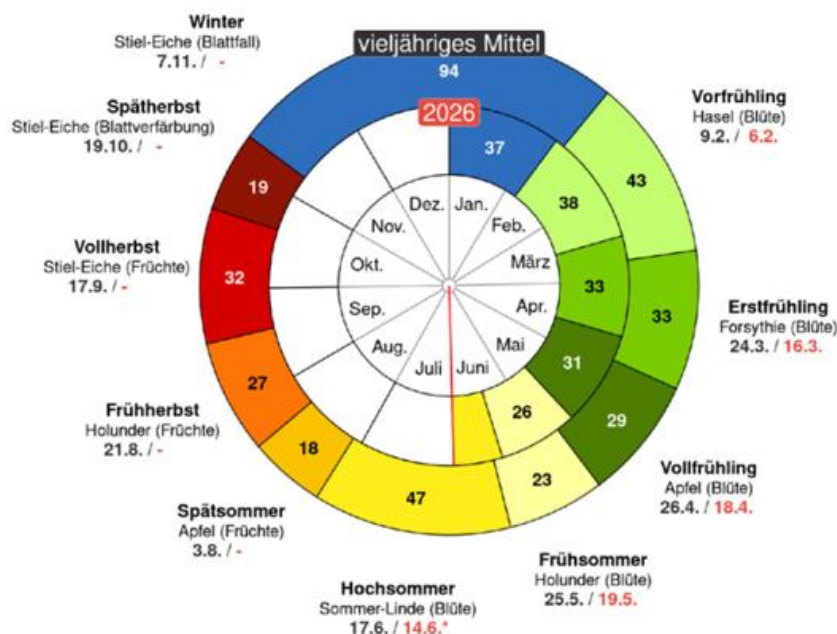
Mittlerer Termin des ersten Heuschnitts 1992 bis 2026 bei einer Meldequote von 75 %.

Klimatische Wasserbilanz



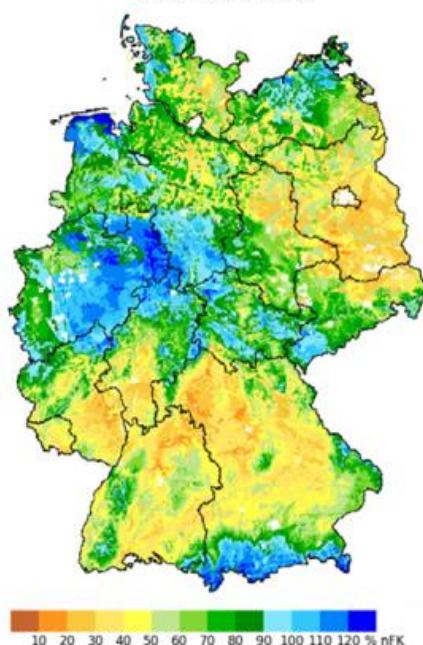
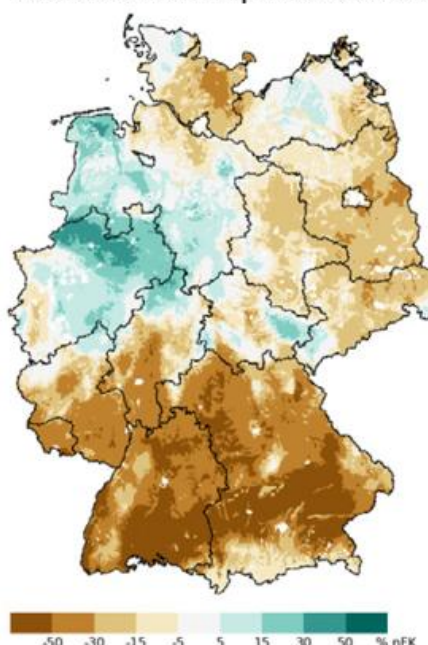
Abweichung der klimatischen Wasserbilanz (Differenz aus Niederschlag und Grasreferenzverdunstung nach FAO) für Juni 2026 vom Mittel 1991-2020.

Phänologische Jahreszeiten



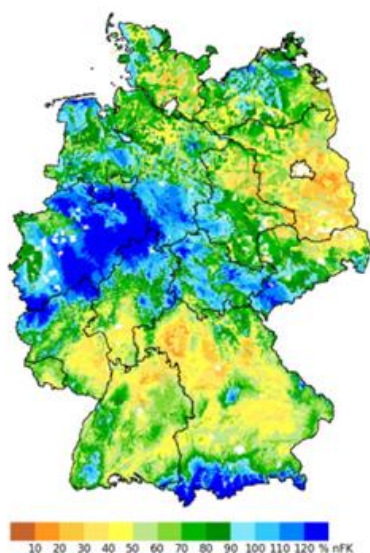
Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2026 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis). Stand 30.06.2026.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Deutschland

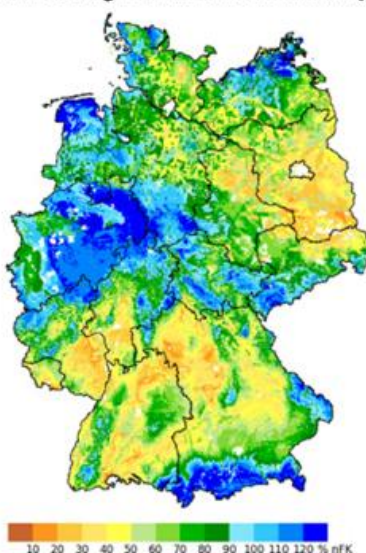

Bodenfeuchte
in 0 - 60 cm Tiefe

Abweichung der Bodenfeuchte
von der Klimanormalperiode 1991-2020


Im Juni 2026 lag das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland bei 63 % nFK. Das sind 16 % nFK weniger als das Mittel 1991 bis 2020 (79 % nFK). Seit 1991 lag die Bodenfeuchte im Juni zwischen 51 % nFK (2022) und 107 % nFK (1995). Die Mittel der einzelnen Bundesländer reichten von 40 % nFK (Brandenburg) bis 97 % nFK (Nordrhein-Westfalen). In der ersten Junihälfte

nahm die Bodenfeuchte in vielen Regionen leicht zu. Danach setzte ein starker Rückgang ein, erst am Monatsende kam es regional wieder zu einem Anstieg. Im Süden und in der südlichen Mitte blieben die Böden im Vergleich zum vieljährigen Mittel weiterhin extrem trocken. Von Nordrhein-Westfalen bis zur nördlichen Mitte war die Feuchte hingegen meist überdurchschnittlich.

Entwicklung der Bodenfeuchte im Juni


In 0 - 60 cm Tiefe am 05. Juni 2026



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. Juni 2026



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. Juni 2026

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter www.dwd.de/bodenfeuchteviewer

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region Nord

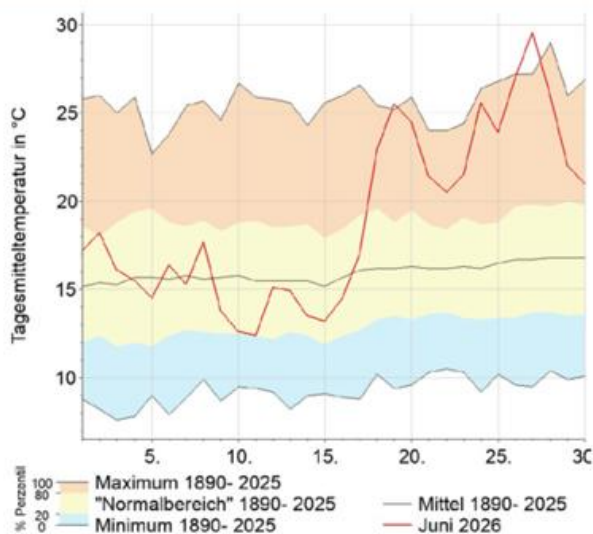


Nach einem sehr warmen Start folgte im Juni vorübergehend ein verhältnismäßig kühler Wetterabschnitt, bevor sich im weiteren Verlauf hochsommerliche Bedingungen durchsetzten. Mit einer außergewöhnlich intensiven Hitzewelle zum Monatsende war verbreitet eine hohe thermische Belastung für Mensch und Tier verbunden. In vielen Regionen purzelten die Monatsrekorde, teils auch die Allzeitrekorde für die Höchsttemperaturen. In 1 bis 4 Nächten war es tropisch warm mit Tiefstwerten deutlich über 20 °C. Die Niederschläge waren sehr inhomogen verteilt. Während vor allem im Nordwesten von Niedersachsen und Schleswig-Holstein 100 bis 175 mm fielen, waren es auf Rügen und Fehmarn sowie im südlichen Vorpommern teils nur 20 bis 40 mm. Die Sonne schien vor allem in der zweiten Monatshälfte ausdauernd, sodass der Juni den vierten Monat in Folge sonniger ausfiel als im vieljährigen Mittel. Die Winterungen reiften rasch weiter ab, sodass die Ernte von Wintergerste gegen Monatsende in Niedersachsen

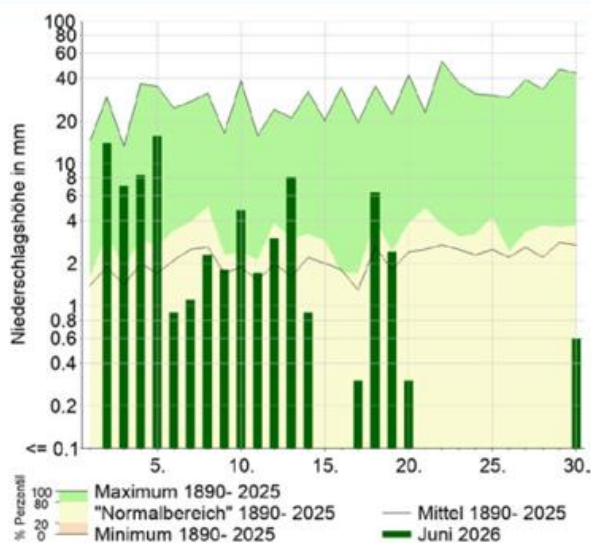
starten konnte. Sommergerste und Winterweizen erreichten das Stadium der Gelbreife. Mais, Zuckerrüben und Kartoffeln zeigten ebenfalls deutliche Entwicklungsfortschritte und Frühkartoffeln wurden gerodet. Der Infektionsdruck mit Krautfäule in den Kartoffelbeständen nahm zu und teilweise wurde auch Alternaria beobachtet. Außerdem waren zunehmend Kartoffelkäferlarven beziehungsweise Kartoffelkäfer zu finden. In Rübenbeständen traten erste Cercospora-Infektionen auf. Die sonnigen, trockenen Phasen wurden für Heu- und Silageschnitte genutzt. Vor allem während der Hitzewelle erreichte der Waldbrandgefahrenindex zeit- und gebietsweise Stufe 4 bis 5. Mit der Blüte der Sommerlinde und der Pflückreife der roten Johannisbeeren wechselte die Natur verbreitet in der zweiten Monatsdekade in die phänologische Phase des Hochsommers.

Wetterstation Bremen

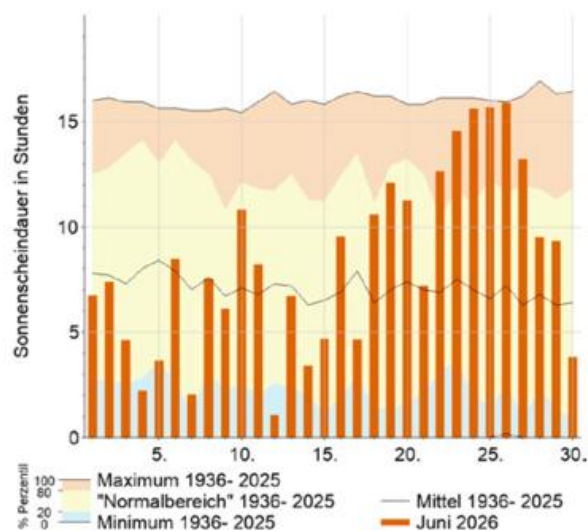
Tagesmitteltemperatur



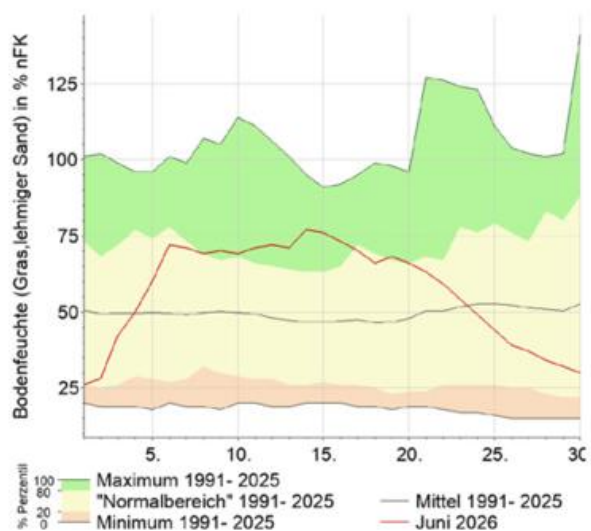
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region Ost

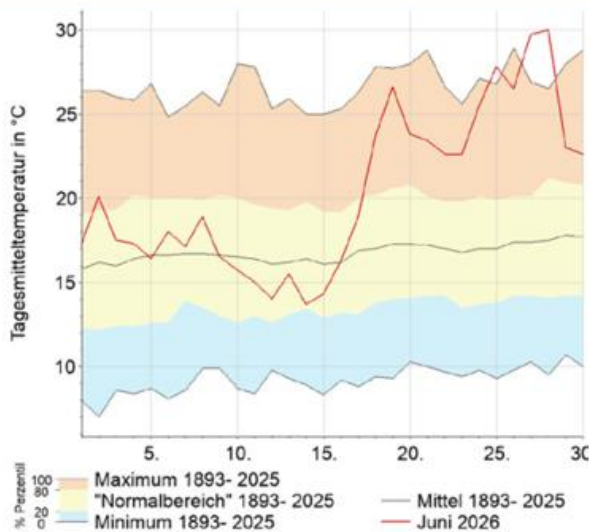


Der mit 2,1 bis 3,5 K markant zu warme Juni 2026 muss geteilt betrachtet werden. Die erste Monathälfte war kühl bis mäßig warm. Immer wieder fielen örtlich teils starke Schauer. Daraufhin bildeten sich in einigen Wintergerstenbeständen, die sich im Stadium der Milchreife bis zur Teigreife befanden, Lager. Die Sommergerste schob die Ähren. Die Wintergetreidebestände, außer der Wintergerste, befanden sich in der Phase der Kornfüllung. Der Mais begann mit dem Längenwachstum. Kartoffeln und Rüben schlossen ihre Bestände. Das Wetter war für die Heugewinnung nicht optimal und Pflanzenschutzmaßnahmen gegen Krautfäule und gegen verschiedene tierische Schaderreger wurden notwendig. Mehltau an wildwachsenden Bäumen trat auf. Ab Mitte des Monats stiegen die Temperaturen in den sehr warmen bis heißen Bereich. Es gab längere trockene Phasen, die nur örtlich durch starke Schauer unterbrochen wurden. Mitte des Monats fingen Kartoffeln an zu blühen, Beeren wie Rote

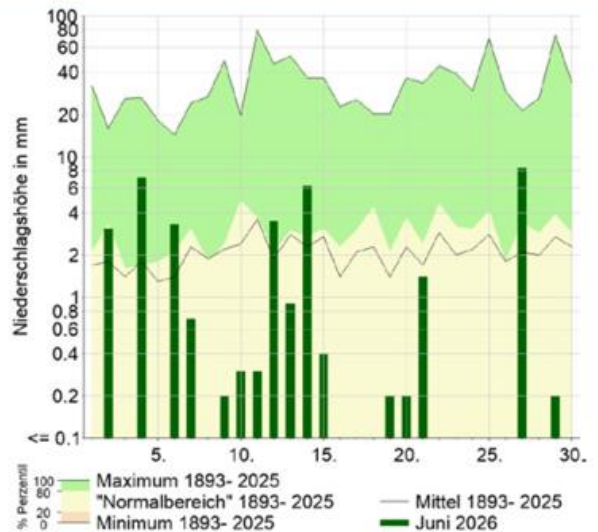
Johannisbeeren und Erdbeeren wurden pflückreif. Ebenso erreichten Süß- und Sauerkirsche die Pflückreife. In den trockenen Phasen konnte konzentriert Heu gewonnen werden. Die Bodenfeuchte sank örtlich in den obersten 30 cm unter 30 % nFK. Besonders in der letzten Junidekade bestand für Mensch, Tier und Pflanzen ein hoher bis sehr hoher Hitzestress. Am letzten Wochenende des Monats wurden in 5, 10 und 20 cm Bodentiefe Mittelwerte der Bodentemperatur von über 30 °C ermittelt. Die Abreife der Getreide beschleunigte sich, erste Sommergersten- und Winterweizenbestände erreichten die Gelbreife. Zum Ende des Monats begann die Wintergerstenernte. Die Sonnenblumen begannen zu blühen. Erste wildwachsende Büsche und Bäume, wie zum Beispiel Robinien und Birken zeigten Folgen durch Hitze und Trockenheit in Form von verfärbten Blättern. Vereinzelt konnte eine zweite Blüte beim Spitzahorn beobachtet werden. Sonnenbrand an Erdbeeren wurde gemeldet.

Wetterstation Potsdam

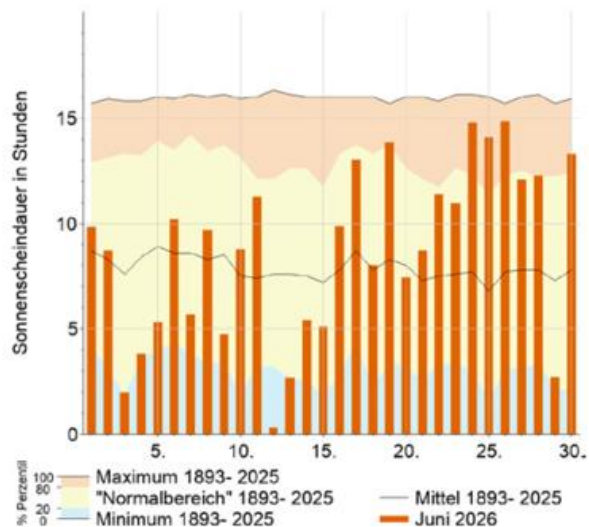
Tagesmitteltemperatur



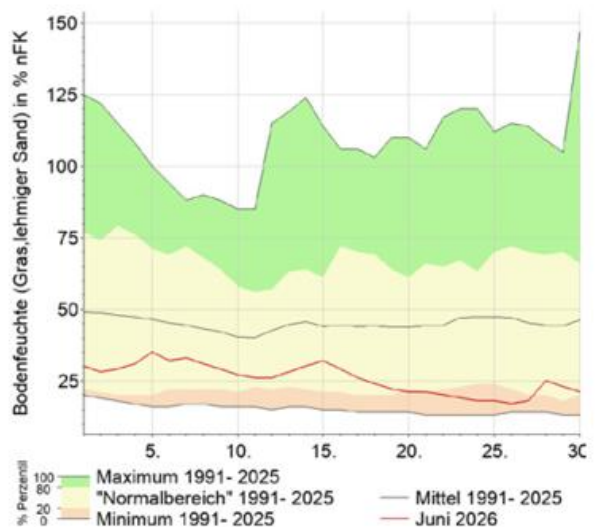
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region Süd

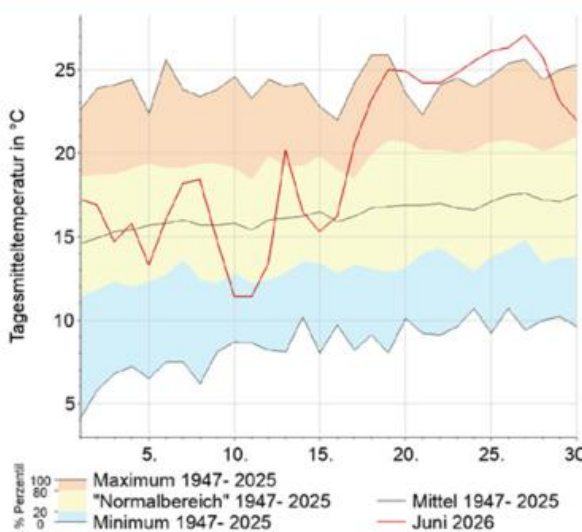


Der Juni startete wechselhaft. Mit einer zumeist westlichen Strömung zogen immer wieder Tiefausläufer über Süddeutschland, die ein Auf und Ab der Temperaturen und gelegentliche Niederschläge brachten. In der zweiten Woche gab es dabei einen markanten Temperaturabsturz mit einstelligen Tiefstwerten in den Bergregionen sowie Werten nahe Null in Bodennähe. Nach der Monatsmitte strömte schwülheiße Luft nach Mitteleuropa und durch beständigen Hochdruckeinfluss lag eine Art Hitzeglocke über Süddeutschland. Verbreitet gab es neue Rekorde bei den Höchst- und Tiefstwerten. Die Waldbrandgefahr war vielerorts hoch bis sehr hoch. Erst zum letzten Wochenende drehte die Strömung, Schauer sowie teils heftige Gewitter brachten etwas Abkühlung. Da der Juni insgesamt eher arm an Niederschlag war, trockneten die Böden mehr und mehr aus. Wo nicht bewässert werden konnte, kam es mitunter zu Problemen. Gerade der Mais litt gebietsweise stark. Der pilzliche Krankheitsdruck

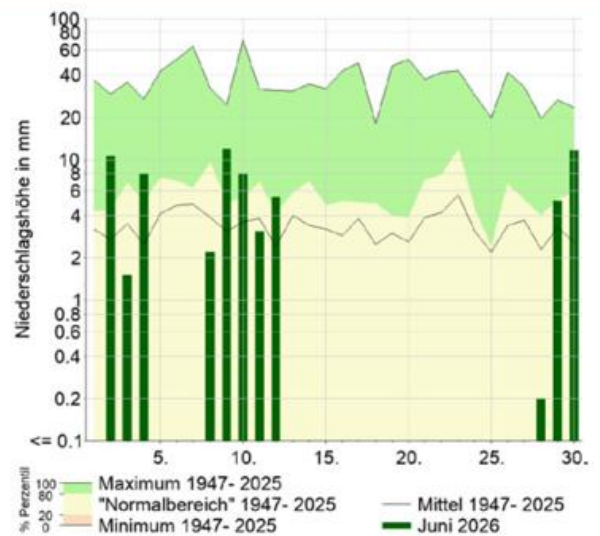
stieg zum Monatsende teilweise an, war aber insgesamt eher gering. Das Getreide reifte teils frühzeitig ab. Heuwerbung war während der Hitzeperiode ohne Probleme möglich.

Wetterstation Augsburg

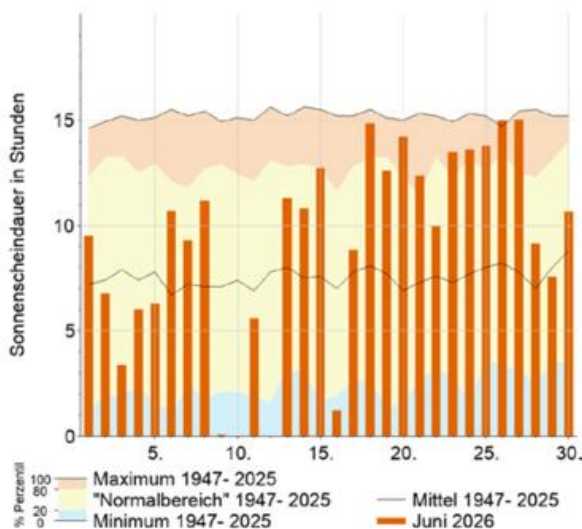
Tagesmitteltemperatur



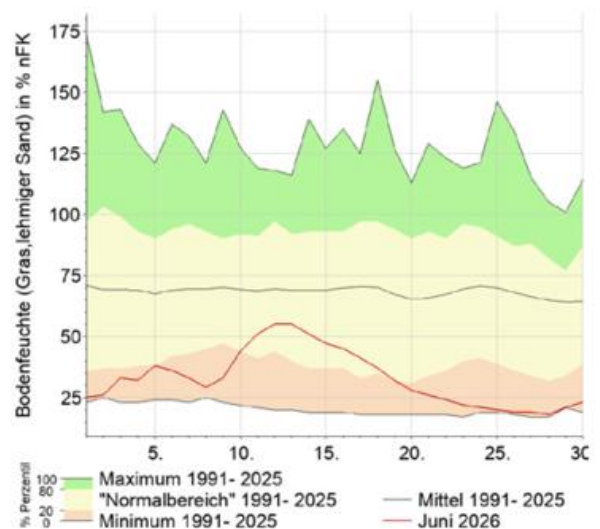
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Juni - Region West

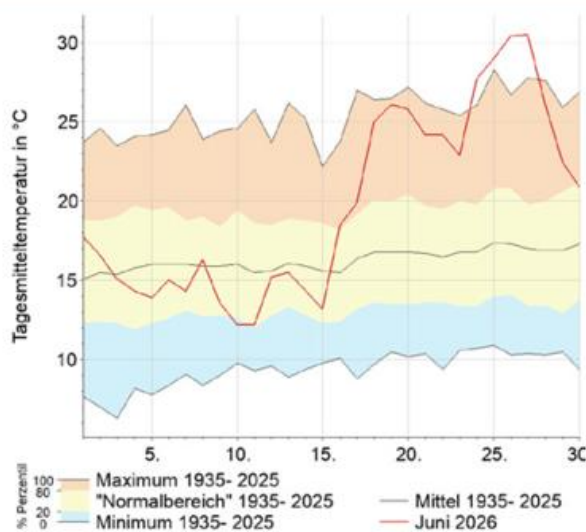


Zu Monatsbeginn waren die Böden vor allem von der Mosel bis zur Pfalz sowie in Südhessen ungewöhnlich trocken. Weiter nördlich lag die Bodenfeuchte hingegen verbreitet weitaus höher und teils deutlich über dem jahreszeitlichen Mittel. Bei zunächst unbeständiger Witterung blieb die Bodenfeuchte besonders von Nordrhein-Westfalen bis nach Nordhessen hoch, zum Teil mussten die Außenarbeiten ruhen. In den südlichen Regionen waren nur geringe Änderungen der Bodenfeuchte zu verzeichnen. Der Krankheitsdruck stieg witterungsbedingt allmählich an. Die unterkühlte Phase in der ersten Junihälfte bremste die Pflanzenentwicklung deutlich aus. Beim Reihenschluss der Rüben und Kartoffeln zeichnete sich eine Verspätung von einigen Tagen ab. Der wärmeliebende Mais entwickelte sich regional zunächst nur zögerlich. Mit dem markanten Wetterumschwung in der zweiten Monatshälfte und den deutlich steigenden Temperaturen nahm die Pflanzenentwicklung an Fahrt auf. Ab dem Beginn des zweiten Junidrittels liefen zunehmend Mel-

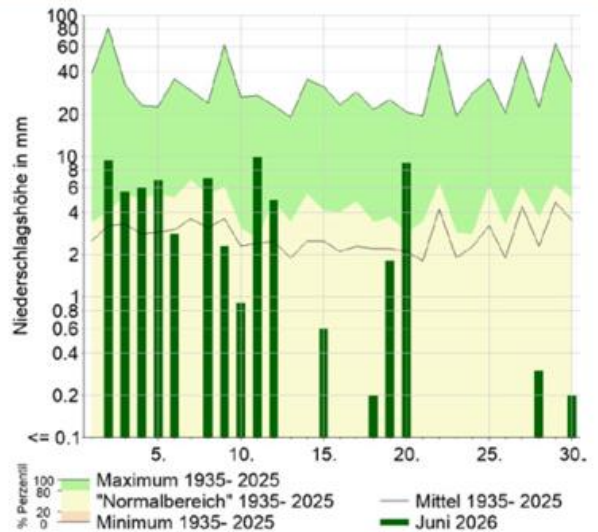
dungen zur Gelbreife der Wintergerste ein. Dabei zeichnete sich eine Verfrühung von 4 bis 7 Tagen ab. Die heiße Phase beschleunigte die Abreife des Getreides, so dass im letzten Monatsdrittel die Getreideernte mit der Wintergerste startete. Gewitter mit Starkregen, Hagel und Sturmböen verursachten jedoch lokal Schäden. Die Bodenfeuchte ging in der zweiten Monatshälfte markant zurück, die regionalen Schauer und Gewitter brachten in großen Teilen von Rheinland-Pfalz und Saarland bis nach Südhessen kaum noch Entspannung. Mit Beginn des sonnigheißen Wetters wurde auch in späten Lagen der erste Heuschnitt abgeschlossen. Seit Mitte Juni waren die Johannisbeeren pflückreif und auch die Süßkirschen konnten geerntet werden – mit einer Verfrühung von rund drei Tagen. Allerdings führte die extreme Hitze zum Monatsende im Obst-, Wein- und Gemüseanbau zu teils ungewöhnlich starken und verbreiteten Sonnenbrandschäden.

Wetterstation Essen

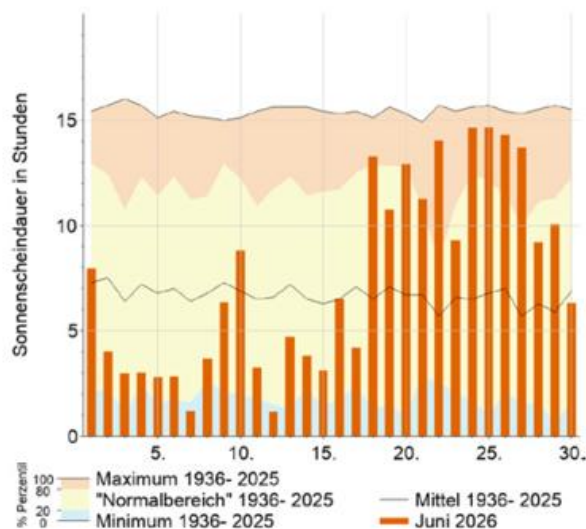
Tagesmitteltemperatur



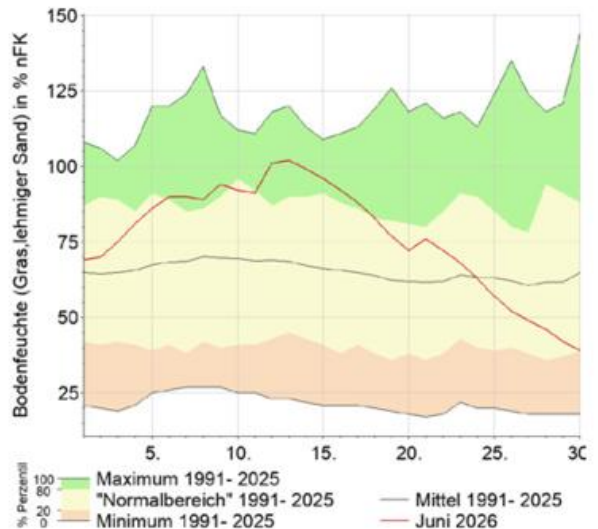
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Das Stadtklima im Juni

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immissionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie, ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbevölkerung die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)^{*1}, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)^{*1} dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

^{*1} Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2023

Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NHN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hannover-Flughafen	55	19,6	37,7	6,6	7	2	3,7	5,3	18.
Hannover-Nordstadt	54	21,0	39,1	10,0	8	7			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	18,8	39,1	7,0	6	1	3,4	5,1	26.
Hamburg-Neustadt	17	19,9	39,1	10,2	7	5			
Berlin Brandenburg	46	20,5	40,3	7,6	8	2			
Berlin-Alexanderplatz	36								
Dresden-Klotzsche	228	20,4	39,6	9,5	8	4	3,5	6,8	21.
Dresden-Neustadt	114	21,9	40,8	11,3	10	9			
Freiburg	236	22,4	39,7	8,5	14	4	4,7	8,0	26.
Freiburg-Mitte	269	23,8	40,2	10,6	15	14			
München-Flughafen	446	19,9	36,2	5,8	11	0	4,7	8,9	28.
München-Stadt	515	21,3	37,6	8,5	12	8			
Regensburg	365	20,9	39,5	7,3	13	0	3,0	4,0	26.; 28.
Regensburg-Mitte	333	21,9	38,6	9,2	13	9			
Frankfurt/Main	100	22,2	41,1	7,0	12	11	2,4	4,6	02.
Frankfurt/Main-Westend	121	22,1	41,2	9,4	12	10			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an erster Stelle.

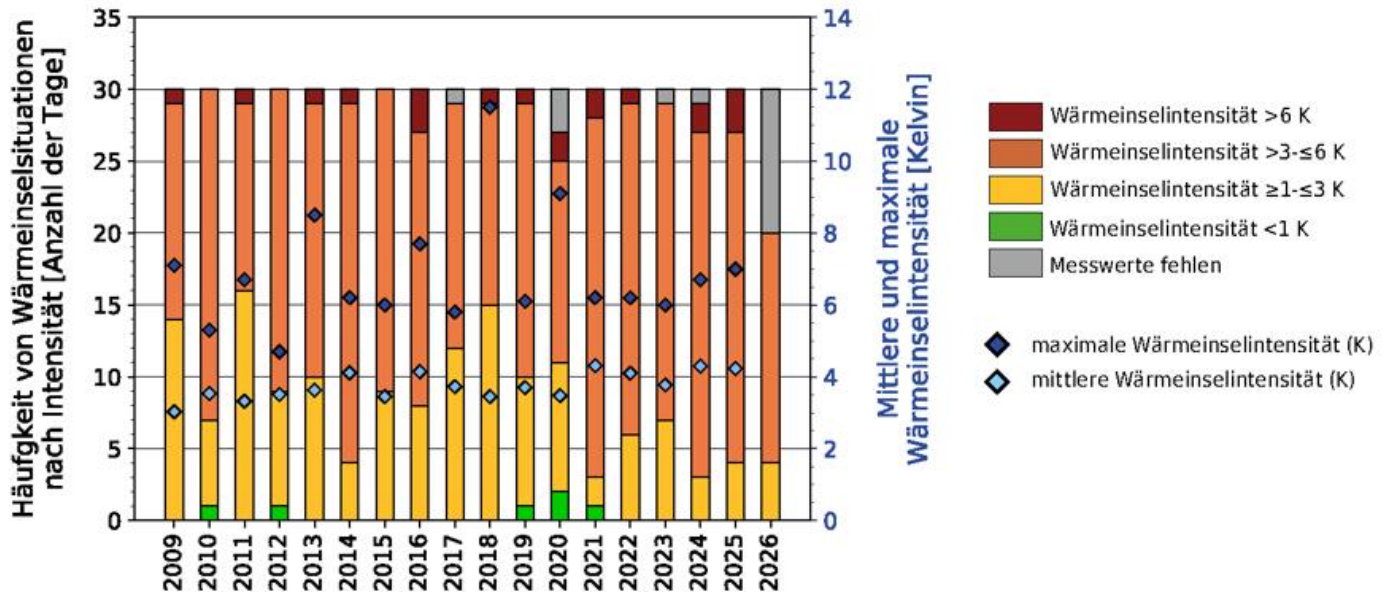
Stationstypen:

Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen dem WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt, München-Flughafen und Regensburg.

Stadtklimastationen: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Hamburg-Neustadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Regensburg-Mitte.

Das Stadtklima im Juni

Wärmeinselintensität im Juni für Berlin: 2009-2026 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 18) werden in den Diagrammen (Seiten 19 und 20) als blaue Rauten dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Juniwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 19 unten und auf Seite 20 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

Stadtklima im Juni

Im Mittel lag die Temperatur der Stadtklimastationen im Juni 2 bis 5 K über der der jeweils zugehörigen Umlandstation. Zeitweise traten aber auch höhere Differenzen auf, so dass kurzzeitig die Unterschiede auf 5 K (Frankfurt/Main) bis 9 K (München) anstiegen.

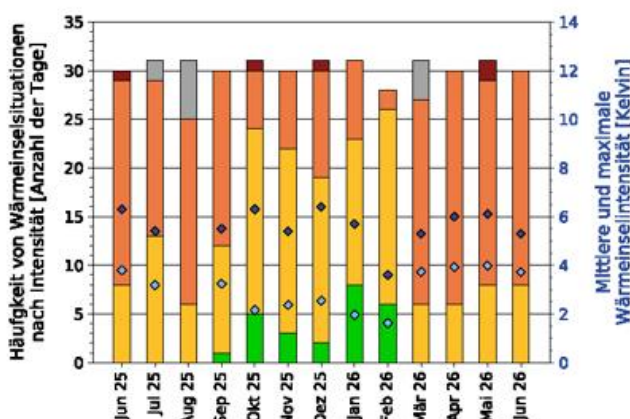
Die hohe Differenz in München trat in der Nacht auf den 28. um 05:00 Uhr MESZ auf. In der Münchner Innenstadt herrschten zu dieser Zeit 25,1 °C, während es zeitgleich am Flughafen frische 16,2 °C gab.

Alle Stadtklimastationen verzeichneten Heiße Tage, besonders viele waren es an der Station Freiburg Mitte, hier lag das Temperaturmaximum jeden zweiten Tag über 30 °C. Auch Werte von mehr als 40 °C zeichneten einzel-

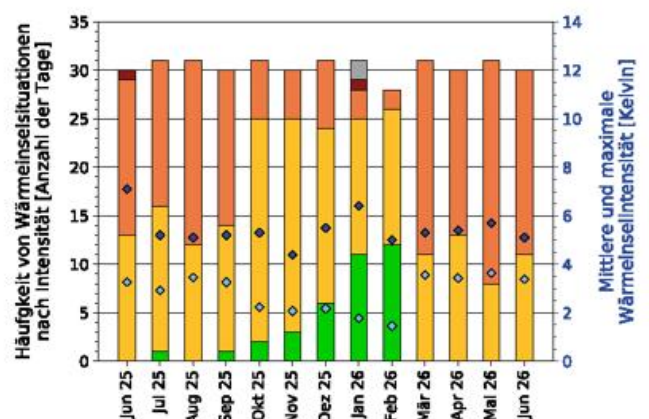
ne Stationen auf, so Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Frankfurt-Westend.

Markant an diesem Monat waren zudem die nächtlichen Tiefstwerte, insbesondere in der letzten Dekade. So verzeichneten alle Stadtklimastationen (Berlin-Alexanderplatz konnte aufgrund von Datenausfall nicht genutzt werden) Tropennächte und zwar zwischen 5 (Hamburg-Neustadt) und 14 (Freiburg-Mitte). Die höchste nächtliche Tiefsttemperatur (zwischen 20:00 Uhr und 08:00 Uhr MESZ) verzeichnete Freiburg-Mitte in der Nacht zum 28. mit 27,6 °C. An der Wetterstation am Flugplatz Freiburg sank die Temperatur in dieser Nacht bis auf 23,5 °C.

Wärmeinselintensität für Hannover

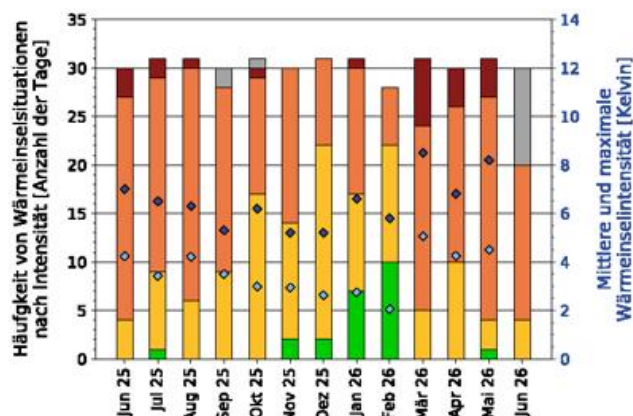


Wärmeinselintensität für Hamburg

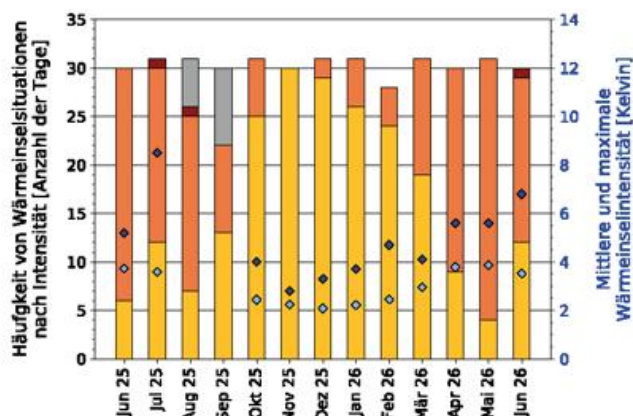


Das Stadtklima im Juni

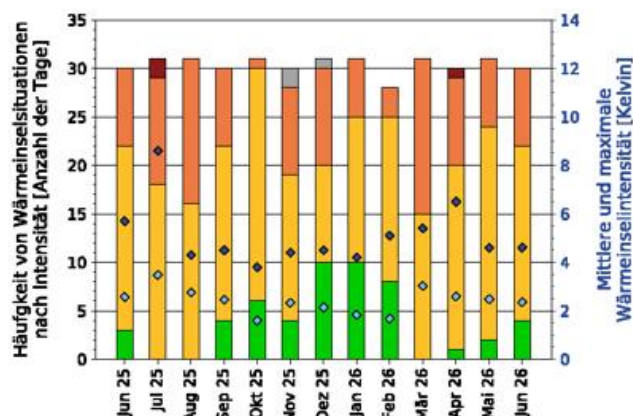
Wärmeinselintensität für Berlin



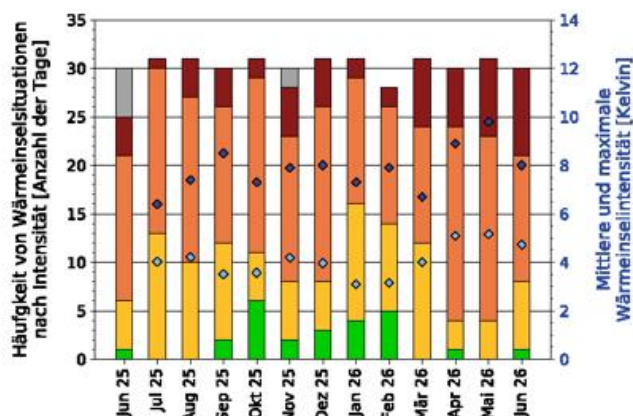
Wärmeinselintensität für Dresden



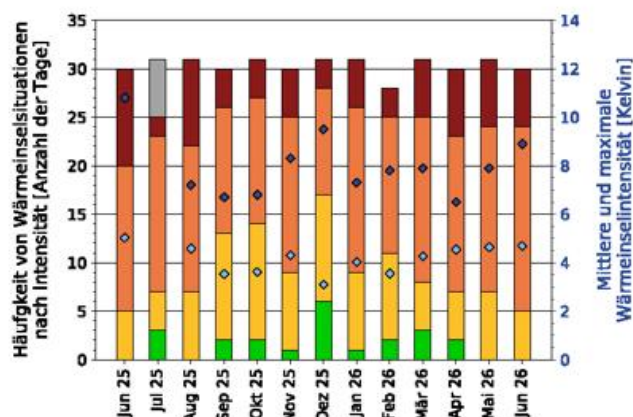
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



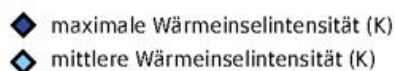
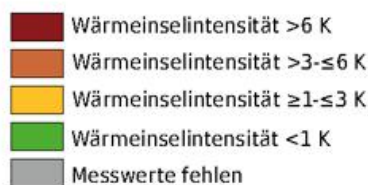
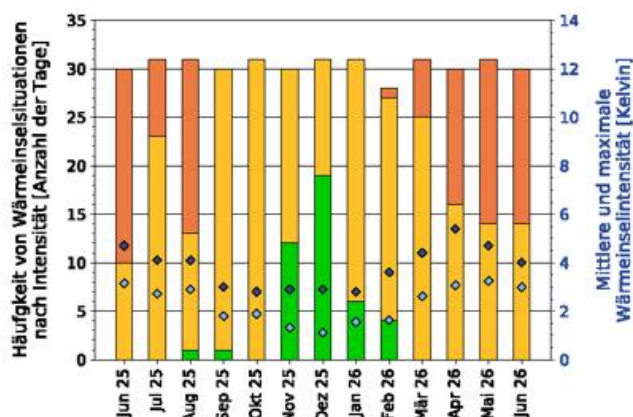
Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



Wärmeinselintensität für Regensburg



Großwetterlagen im Juni

Juni 2026	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. und 02.	Westlage zyklonal	Der Kurzwellentrog schwenkt von Deutschland nach Polen und zum Balkan. Von Westen folgt ein Höhenkeil nebst Zwischenhoch, ehe ein weiterer Trog mit Kaltfront von Benelux übergreift.
03. bis 06.	Südwestlage zyklonal	Dieser Trog zieht zusammen mit der Kaltfront unter Abschwächung über Deutschland hinweg nach Polen. Ein weiterer Höhentrog erreicht Westeuropa, wobei sich ein hochreichendes Tief bei Schottland bildet. Sein Frontensystem überquert zusammen mit einem Randtrog Deutschland nordostwärts. Ein weiterer Randtrog mit zugehörigem Frontensystem folgt von Südwesten.
07. bis 09.	Trog über Westeuropa	Der Randtrog zieht nordostwärts ab und im Randbereich eines westeuropäischen Trog mit Zentraltief bei Island folgt ein schwacher Keil nebst Zwischenhoch. Am 09. zieht eine Kaltfront über Deutschland hinweg nach Osten mit subpolarer Meeresluft. Der Haupttrog bleibt über Westeuropa.
10. bis 12.	Westlage zyklonal	Der Höhentrog schwenkt zusammen mit einem Bodentrog über Deutschland hinweg nach Osten und löst verbreitet Schauer und Gewitter aus. Nach kurzem Zwischenhocheinfluss greift am 12. das Frontensystem eines Tiefs über dem südlichen Nordmeer auf Deutschland über und sorgt für Regen.
13. bis 15.	Nordwestlage zyklonal	Das oben erwähnte Tief verlagert sich über Südschweden zur nördlichen Ostsee und hinter der Kaltfront des Tiefs gelangt Meeresluft polaren Ursprungs nach Deutschland, die am Ende der Periode unter Einfluss eines Zwischenhochs kommt.
16. bis 18.	Westlage antizyklonal	Der Höhenkeil schwenkt nur langsam nach Mitteleuropa und bei abnehmendem Druckgradienten wandert das Hoch zum nördlichen Balkan. Anfangs sorgen aber schwache Tiefausläufer im Süden, später auch im Norden für Regen, wobei sehr warme bis heiße Luft nach Deutschland strömt.
19. bis 21.	Südwestlage antizyklonal	Zwischen einem Tief bei Island und dem Hochdruckgebiet über Ost- und Südosteuropa gelangt weiterhin heiße Luft nach Deutschland, wobei im Südwesten die Temperatur örtlich über 35 °C steigt. Schwache, in die Südwestströmung eingelagerte Tröge, sorgen für einzelne Gewitter.
22. bis 26.	Hoch über Mitteleuropa	Auf der Vorderseite eines Cut-Off-Tiefs dicht westlich von Portugal wird heiße Luft nach Frankreich geführt, so dass sich dort ein abgeschlossenes Höhenhoch formiert und einen sogenannten 'Heat Dome' bildet. Das korrespondierende Bodenhochdruckgebiet wandert von der äußeren Deutschen Bucht zum östlichen Mitteleuropa. Später wird das Hoch von Nordwesten regeneriert und das Höhenhoch wandert zu den Alpen.
27. bis 30.	Trog über Westeuropa	Das Cut-Off-Tief hat Anschluss an die Frontalzone gefunden und der entstehende Randtrog schwenkt unter Abschwächung zur Nordsee, wobei Gewitter im Westen und Norden ausgelöst werden. Die extrem heiße Luft verlagert sich nach Ostdeutschland und sorgt für weitere Hitzerekorde und einen neuen Allzeitrekord der Höchsttemperatur, ehe sie vollständig nach Osten abgedrängt wird, wobei teils unwetterartige Gewitter entstehen.

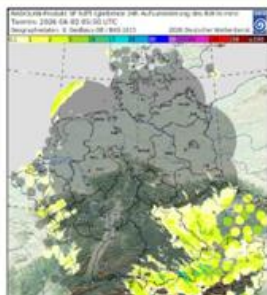
Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

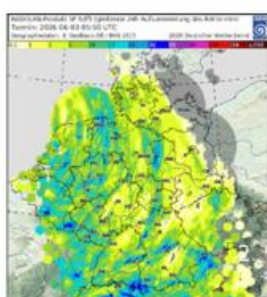

Witterung

  
tägliche Spitzenwerte



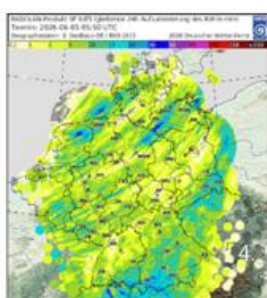
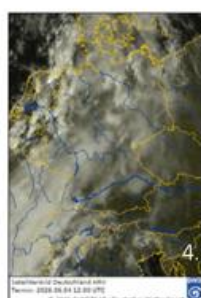
Eine lebhafte westliche Höhenströmung sorgte in der ersten Junihälfte für eine wechselhafte und meist mäßig warme Witterung in Deutschland.

Teils gewittrige Niederschlagsfelder zogen am Vormittag **des 01.** nach Tschechien und Österreich ab. Unter Zwischenhocheinfluss wechselten sonnige Abschnitte und Wolkenfelder. Die Höchsttemperaturen lagen verbreitet bei 22 bis 24 °C, lediglich in den Flusstälern des Südwestens wurden Sommertage registriert.



Am 02. und 03. überquerten die Ausläufer eines Tiefs bei Schottland Deutschland ostwärts. Dabei verdichtete sich die Bewölkung von Westen. So lagen die Frühtemperaturen **am 02.** in der Westhälfte um 15 °C, während sie im Osten örtlich unter 10 °C sanken. Von Vorpommern bis Ostbayern blieb es tagsüber sonnig und trocken. Im Vorfeld der Front stiegen die Temperaturen über 25 °C. Bereits vormittags erreichten die Niederschlagsbänder einer Konvergenz und einer Kaltfront den Westen und überquerten von Gewittern, Sturmböen und Hagel begleitet Deutschland langsam ostwärts. In der Nacht schwächten sich die Niederschläge ab.

Am Morgen **des 03.** erstreckte sich das Regenband von Mecklenburg über Brandenburg in den Südosten Bayerns. Es kam unter Abschwächung nur langsam ostwärts voran. In den anderen Landesteilen gab es einen Mix aus sonnigen Abschnitten und Quellwolken, wobei sich vor allem im Norden und Süden Schauer und Gewitter bildeten. Mit Höchsttemperaturen von 19 bis 21 °C war es etwas kühler als am Vortag.



Am 04. überquerten die Ausläufer eines Sturmtiefs, das von Schottland nach Norwegen zog, Deutschland rasch ostwärts. Bereits am Vorabend verdichtete sich die Bewölkung von Westen und in der Nacht regnete es örtlich leicht. Mittags traten erste Schauer auf. In der Folge entwickelten sich zahlreiche Schauer und Gewitter, die teilweise linienhaft angeordnet und von stürmischen Böen begleitet, Deutschland ostwärts überquerten. Bei Gronau (Kreis Borken, NW) wurde ein Tornado beobachtet und die Messstelle Redefin (Kreis Ludwigslust-Parchim, MV) meldete eine 24-stündige Niederschlagshöhe von 60 mm.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 01. von 7,7 °C (Carlsfeld) bis 15,3 °C (Lahr);
am 02. von 7,8 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 15,9 °C (Sankt Peter-Ording);
am 03. von 6,0 °C (Oberstdorf) bis 15,4 °C (Rostock-Warnemünde);
am 04. von 4,2 °C (Oberstdorf) bis 14,2 °C (Magdeburg).

Höchstwerte:

am 01. von 16,6 °C (Carlsfeld) bis 25,7 °C (Trier-Petrisberg);
am 02. von 17,9 °C (Kahler Asten) bis 27,7 °C (Potsdam);
am 03. von 12,3 °C (Schmücke) bis 22,9 °C (Seehausen);
am 04. von 13,0 °C (Kleiner Feldberg/Taunus) bis 25,7 °C (Cottbus).

Niederschlag:

am 01. vor allem im Osten Bayerns und am Alpenrand, bis 5 mm (Großer Arber, Garmisch-Partenkirchen);
am 02. westlich Darß-Niederlausitz, bis 25 mm (Lautertal-Oberlauter);
am 03. gebietsweise, bis 13 mm (Emden);
am 04. verbreitet, bis 32 mm (Garmisch-Partenkirchen).

Sonne:

am 01. bis 13 Stunden in Braunschweig und Aachen-Orsbach;
am 02. bis 14 Stunden in Zinnwald-Georgenfeld und Görlitz;
am 03. bis 7 Stunden nördlich des Harzes, am Flughafen Leipzig/Halle sowie im äußersten Südwesten;
am 04. bis 11 Stunden in Fürstentum.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 auf dem Fichtelberg;
am 02. bis Stärke 8 in der Südhälfte, Stärke 9 im Pfälzer Wald, im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb;
am 03. bis Stärke 9 auf dem Brocken;
am 04. bis Stärke 8 in Sankt Peter-Ording, Stärke 9 in Potsdam, Stärke 10 auf Brocken, Weinbiet und Feldberg/Schwarzwald.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

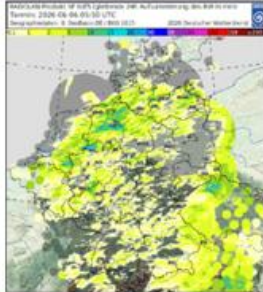
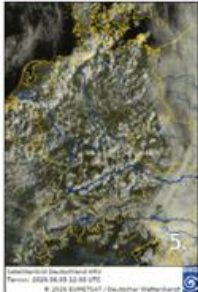
Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

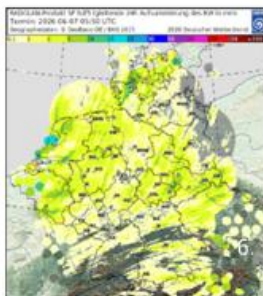
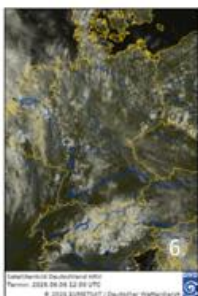
Witterung



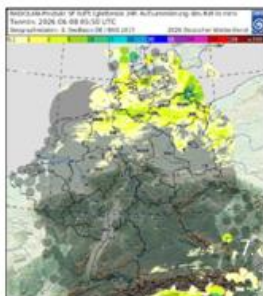
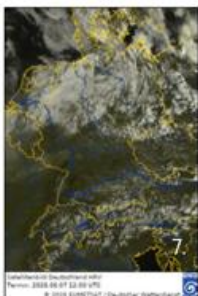
tägliche Spitzenwerte



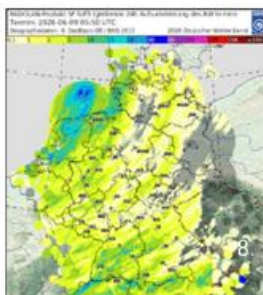
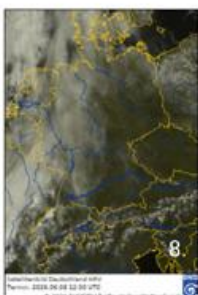
Am 05. gelangte die eingeflossene mäßig warme Meeresluft unter Zwischenhocheinfluss. Bei Höchsttemperaturen um 20 °C gab es einen Wechsel von sonnigen Abschnitten, Quellwolken und Schauern. Die kräftigsten Schauer traten im Norden auf und wurden teilweise von Gewittern begleitet. Ausgespart blieben Teile der Nordseeküste, die einen sonnigen Tag verbuchten. In der Folgenacht klangen die Niederschläge ab, es klarte auf und die Temperaturen sanken am Morgen **des 06.** gebietsweise unter 10 °C – örtlich bildete sich Nebel, der sich rasch auflöste. Die Osthälfte verzeichnete nachfolgend einen überwiegend sonnigen und trockenen Tag. Dort und im Süden verbuchten etliche Stationen einen Sommertag.



Am 07. überquerten die Ausläufer eines zur Nordsee ziehenden Tiefs Deutschland ostwärts. Bereits am Mittag des Vortages erreichte ein schauerartig verstärktes Regenband den Westen. Gegen Morgen schwächten sich die Niederschläge ab. Im Tagesverlauf blieb es bei Maximumtemperaturen um 19 °C in der Nordhälfte wechselhaft und vor allem in Küstennähe traten weiterhin Schauer auf. Die Südhälfte dagegen gelangte unter Zwischenhocheinfluss. Sie zeigte sich trocken, zunehmend sonnig und wärmer.



In der teils klaren Nacht **zum 08.** sanken die Temperaturen gebietsweise unter 10 °C. Die Osthälfte profitierte von dem schwindenden Hochdruckeinfluss. Während sich im Nordosten und in einigen Hochlagen über die Mittagsstunden lockere Quellwolken bildeten, zeigten sich die Lausitz, das Osterzgebirge und der Osten Bayerns ganztägig sonnig. Der Osten und die Südhälfte verbuchten Sommertage. Bereits vormittags zog von Westen Bewölkung auf, mittags setzte Regen ein und nachmittags erstreckte sich das Regenband von Schleswig-Holstein in den Südwesten, wobei es im Norden nur wenige Tropfen gab und im Süden der Regen schauerartig verstärkt und gewittrig fiel. In der Folgenacht zog das Regenband unter Abschwächung nach Osten ab.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 05. von 5,3 °C (Carlsfeld) bis 14,0 °C (Fehmarn);
am 06. von 4,0 °C (Carlsfeld) bis 13,9 °C (Fehmarn);
am 07. von 6,1 °C (Carlsfeld) bis 14,6 °C (München-Stadt);
am 08. von 5,8 °C (Carlsfeld) bis 14,1 °C (Bremerhaven).

Höchstwerte:

am 05. von 13,8 °C (Schmücke) bis 22,2 °C (Berlin-Tempelhof);
am 06. von 16,6 °C (Kahler Asten) bis 26,0 °C (Doberslug-Kirchhain);
am 07. von 13,4 °C (Kahler Asten) bis 25,7 °C (Regensburg);
am 08. von 16,3 °C (Kahler Asten) bis 29,5 °C (Regensburg).

Niederschlag:

am 05. verbreitet im Norden und Westen, gebietsweise im Osten und Süden, bis 32 mm (Ahaus);
am 06. verbreitet im Norden und in der Mitte, gebietsweise im Osten und Süden, bis 14 mm (Schleswig);
am 07. vor allem im Norden, bis 8 mm (Greifswald);
am 08. verbreitet in der Westhälfte und in Süddeutschland, gebietsweise in der Osthälfte, bis 19 mm (Klippen-
eck).

Sonne:

am 05. bis 13 Stunden auf Helgoland;
am 06. bis 15 Stunden auf Rügen;
am 07. bis 14 Stunden gebietsweise von der Eifel bis zum Schwarzwald;
am 08. bis 14 Stunden Görlitz.

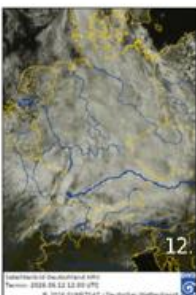
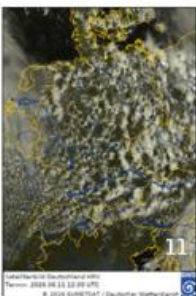
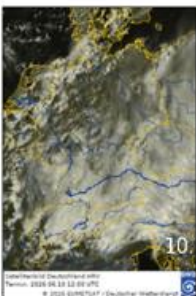
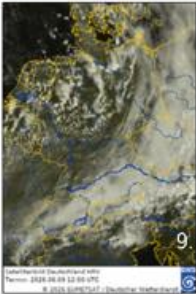
Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 auf Brocken und Weinbiet;
am 06. bis Stärke 8 in Lautertal-Oberlauter;
am 07. bis Stärke 9 auf dem Brocken;
am 08. bis Stärke 8 auf Norderney, Stärke 9 in Emetzheim-Weißenburg und auf der Schwäbischen Alb.

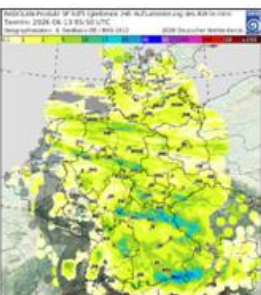
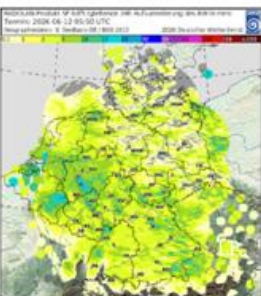
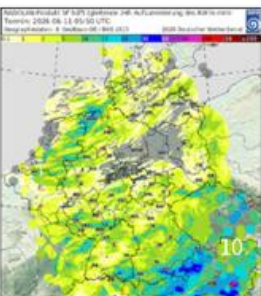
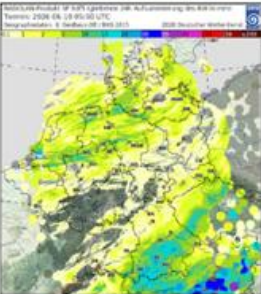
^{*1} Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC



24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung

Am 09. überquerte eine Kaltfront Deutsch-
land südostwärts. Bereits ab dem Vorabend
erreichte diese mit mehreren Schauerstaffeln
den Westen. Vormittags lebte die Schauerak-
tivität wieder auf und mittags zog das
Hauptregenband ostwärts ab – lediglich am
Alpenrand hing die Kaltfront zurück und die
Niederschläge hielten an. In der rückseitig
eingeströmten subpolaren Meeresluft gab es
einen Mix aus sonnigen Abschnitten,
Quellwolken, Schauern und Gewittern. Im
Norden fielen die konvektiven Niederschläge
am kräftigsten aus, Rheinland-Pfalz verbuche-
te nach der Nordseeküste die meisten
Sonnenstunden und von Mittel- und Ober-
rhein bis Brandenburg und Sachsen war es
mit 20 bis 22 °C am wärmsten.

Am 10. und 11. setzte sich der Wechsel
zwischen Sonnenschein, Wolken, Schauern
und Gewittern fort. Dort wo es nachts
aufklarte kühlte die Luft unter 10 °C ab.
Am 10. intensivierte sich die Niederschläge
am Alpenrand und griffen nordostwärts aus,
so dass der Regen südlich der Donau und im
Bayerischen Wald erst in der Folgenacht
aufhörte. Während sich die Südhälfte eher
trüb zeigte, überwogen nördlich der Mittelge-
birge die sonnigen Abschnitte. So war es im
Nordosten und Osten mit Höchsttemperatu-
ren von mehr als 20 °C am wärmsten und im
verregneten Alpenvorland bei unter 15 °C am
kühlsten.
Am 11. lagen die Höchsttemperaturen in der
gut durchmischten Luftmasse verbreitet bei
17 bis 20 °C. Im Norden und Osten zeigte sich
die Sonne am längsten.

Am 12. und 13. überquerten die Ausläufer
des mehrkernigen Tiefs „Sabina“ Deutsch-
land ostwärts.
Bereits am Vorabend setzte mit dem Aufzug
von „Sabinas“ Warmfront Regen ein. Die
Niederschläge erfassten unter Abschwä-
chung bis zum Morgen **des 12.** auch die
östlichen Landesteile – ausgespart blieb
Vorpommern, wo sich die Sonne am längsten
zeigte. Die nachfolgende Kaltfront kam mit
schauerartigen Niederschlägen nur langsam
südostwärts voran. Die größten Nieder-
schlagsmengen fielen meist im Stau der
Mittelgebirge und Alpen. In den Chiemgauer
Alpen und im Berchtesgadener Land
meldeten einzelne Messstellen 24-stündige
Niederschlagshöhen von mehr als 50 mm.



tägliche Spitzenwerte

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):
Tiefstwerte:
am 09. von 5,4 °C (Carlsfeld) bis 13,4 °C (München-Stadt);
am 10. von 4,7 °C (Carlsfeld) bis 10,8 °C (Lahr);
am 11. von 4,3 °C (Oberstdorf) bis 12,1 °C (Sankt
Peter-Ording);
am 12. von 5,2 °C (Barth) bis 14,1 °C (Freiburg).

Höchstwerte:
am 09. von 12,6 °C (Kahler Asten) bis 22,0 °C (Cottbus);
am 10. von 10,4 °C (Hohenpeißenberg) bis 22,3 °C
(Cottbus);
am 11. von 10,7 °C (Schmücke) bis 21,3 °C (Berlin-Tem-
pelhof);
am 12. von 11,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,2 °C
(Geisenheim).

Niederschlag:
am 09. verbreitet im Norden und Süden, gebietsweise in
der Mitte, bis 24 mm (Garmisch-Partenkirchen);
am 10. gebietsweise in der Nordhälfte, verbreitet in der
Südhälfte, bis 20 mm (Deuselbach);
am 11. verbreitet, bis 19 mm (Wasserkuppe);
am 12. verbreitet, bis 34 mm (Großer Arber).

Sonne:
am 09. bis 12 Stunden auf Helgoland;
am 10. bis 12 Stunden auf Rügen;
am 11. bis 14 Stunden abschnittsweise an der Ostsee-
küste;
am 12. bis 7 Stunden an Vorpommerns Küste.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):
am 09. bis Stärke 9 in Bremerhaven, am Flughafen
Münster/Osnabrück sowie auf Brocken und Feldberg/
Schwarzwald;
am 10. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 11. bis Stärke 8 auf Weinbiet, Großem Arber und
Zugspitze.
am 12. bis Stärke 8 an den Küsten, Stärke 9 auf dem
Brocken und den Gipfeln von süddeutschen Mittelgebir-
gen in Süddeutschland und Alpen.

^{*1} Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

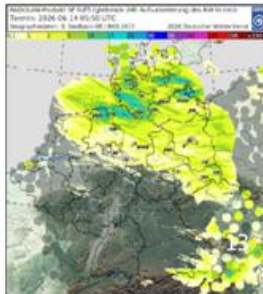
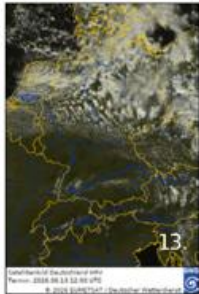
Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

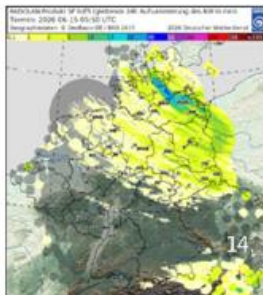
Witterung



tägliche Spitzenwerte

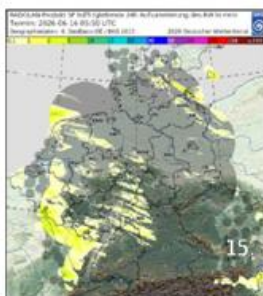
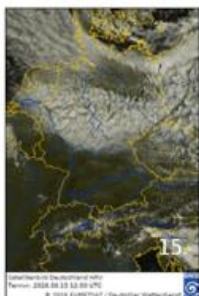


Die Passage der Kaltfront von Tief „Sabina“ wurde **am 13.** durch Wellenbildung verzögert und im Süden von Frankreich-hoch „Falk“ überlagert. Nördlich einer Linie Ruhrgebiet-Thüringen war es meist stark bewölkt. Im Norden lagen die Höchsttemperaturen um 18 °C. An und nördlich der Front bildeten sich zahlreiche Schauer, nachmittags auch Gewitter, die sich über Brandenburg linienhaft anordneten. Nach Südwesten hin nahmen bei lebhaftem Westwind die sonnigen Abschnitte zu und südlich von Mosel und Main verbuchten zahlreiche Stationen einen Sommertag.

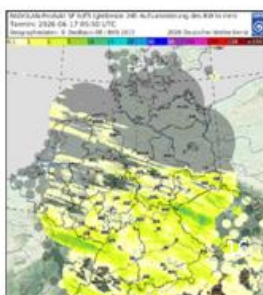


Am 14. setzte sich im Südwesten die sonnige und sommerlich warme Witterung fort. In den anderen Gebieten ging die morgens starke Bewölkung in einen Mix aus sonnigen Abschnitten, Quellwolken und Schauern über. Die kräftigsten Schauer fielen im Nordosten und Osten. Im Norden und in der Mitte stiegen die Temperaturen auf 16 bis 19 °C.

Der 15. startete nördlich von Main und Mosel stark bewölkt. Bei einem weiterhin lebhaften Wind lockerte die Bewölkung vom westlichen Niedersachsen bis Brandenburg mittags und nachmittags auf. Schauer brachten, abgesehen von Vorpommern, nur örtlich geringe Niederschlagshöhen. Mit Höchsttemperaturen um 15 °C an den Küsten und in einigen Mittelgebirgen war es etwas kühler als am Vortag. Der Süden zeigte sich nach frischen Frühtemperaturen sonnig und trocken. An Ober- und Hochrhein sowie am Bodensee wurden Sommertage registriert.



In der Nacht **zum 16.** sanken die Temperaturen in Teilen Norddeutschlands, im Osten und in Bayern gebietsweise unter 10 °C. Ein Teiltief zog in die Mitte Deutschlands. Dessen Bewölkung hatte bereits in der Nacht den Westen erreicht. Morgens setzte im Westen Regen ein. Das Regengebiet überquerte die Mitte und den Süden. Nachmittags traten an seinem rückseitigen Rand örtlich Gewitter auf. Im Norden blieb es trocken und von Westen her setzte sich zunehmend die Sonne durch. Das Temperaturniveau hob von Südwesten her an – an den Küsten lagen die Maxima um 16 °C, während Stationen am südlichen Oberrhein örtlich heiße Tage meldeten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 13. von 6,5 °C (Carlsfeld) bis 17,3 °C (Stuttgart-Schnarrenberg, Freiburg);
am 14. von 5,6 °C (Wasserkuppe) bis 14,3 °C (München-Stadt);
am 15. von 5,2 °C (Wasserkuppe) bis 13,1 °C (Rostock-Warnemünde);
am 16. von 2,7 °C (Barth) bis 15,2 °C (Weinbiet).

Höchstwerte:

am 13. von 14,1 °C (Kahler Asten) bis 28,9 °C (Freiburg);
am 14. von 10,7 °C (Kahler Asten) bis 26,7 °C (Konstanz);
am 15. von 9,9 °C (Schmücke) bis 26,3 °C (Konstanz);
am 16. von 14,1 °C (Arkona) bis 30,1 °C (Freiburg).

Niederschlag:

am 13. meist im Norden und Osten, bis 18 mm (Sankt Peter-Ording, Arkona);
am 14. nordöstlich Niederrhein-Oberpfalz, vereinzelt im Westen, im Südosten Bayerns, bis 20 mm (Rostock-Warnemünde);
am 15. örtlich meist im Norden und in der Mitte, bis 2 mm (Ahaus, Brocken);
am 16. in der Mitte und im Süden, bis 7 mm (Halle/Leipzig, Schmücke).

Sonne:

am 13. bis 14 Stunden im Südwesten;
am 14. bis 14 Stunden auf Feldberg/Schwarzwald und Klippeneck;
am 15. bis 15 Stunden im Süden Baden-Württembergs;
am 16. bis 13 Stunden in der Altmark.

Sturmböen¹ (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 9 abschnittsweise an den Küsten und gebietsweise nördlich der Mittelgebirge, Stärke 10 auf Brocken und Zugspitze;
am 14. bis Stärke 8 an den Küsten und im Osten, Stärke 9 auf Brocken und Zugspitze;
am 15. bis Stärke 8 an der Ostseeküste und in Berlin, Stärke 9 auf dem Brocken;
am 16. bis Stärke 8 auf dem Fichtelberg.

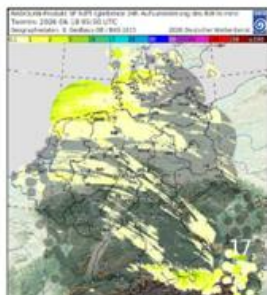
¹ Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild –
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung




tägliche Spitzenwerte


In der Nacht **zum 17.** sanken die Temperaturen im Norden und Nordosten örtlich unter 5 °C. Im Tagesverlauf überquerte eine Warmfront mit zeitweisem Regen den Norden Deutschlands. Die übrigen Landesteile gelangten unter den zunehmenden Einfluss von Hoch „Gorgias“. So überwogen zwar die sonnigen Abschnitte, örtlich fielen jedoch leichte Schauer aus der Quellbewölkung und im Alpenvorland entwickelten sich Gewitter. Südlich einer Linie Münsterland-Hamburg-Uckermark überschritten die Temperaturen 25 °C, im Südwesten 30 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 17. von 1,9 °C (Barth) bis 17,1 °C (Stuttgart-Schnarrenberg, Hohenpeißenberg);
am 18. von 10,8 °C (Oberstdorf) bis 20,4 °C (Weinbiet);
am 19. von 11,0 °C (Oberstdorf) bis 20,7 °C (Münster/Osnabrück, Bad Salzungen, Berus);
am 20. von 10,9 °C (Oberstdorf) bis 22,2 °C (Deuselbach).

Höchstwerte:

am 17. von 16,0 °C (Arkona) bis 32,0 °C (Konstanz);
am 18. von 21,0 °C (Norderney) bis 34,8 °C (Rheinstetten);
am 19. von 23,1 °C (Arkona) bis 37,5 °C (Andernach);
am 20. von 22,0 °C (Helgoland) bis 37,0 °C (Andernach).

Niederschlag:

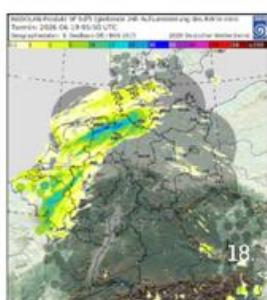
am 17. gebietsweise im Nordwesten, sonst örtlich, bis 2 mm (Norderney, Itzehoe);
am 18. von der Eifel bis zur Nordsee, Schleswig-Holstein und Mecklenburgs Küste, bis 10 mm (Bremerhaven, Friesoythe-Altenoythe);
am 19. verbreitet in der Westhälfte und im Norden, im Osten Brandenburgs und Sachsens, bis 34 mm (Braunlage, Freudenstadt);
am 20. verbreitet im Westen, gebietsweise im Norden und Osten, bis 29 mm (Lindenberg).

Sonne:

am 17. bis 14 Stunden in Lindenberg;
am 18. bis 15 Stunden gebietsweise in der Südhälfte;
am 19. bis 15 Stunden gebietsweise von Sachsen bis Niederbayern;
am 20. bis 15 Stunden örtlich in Süddeutschland.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

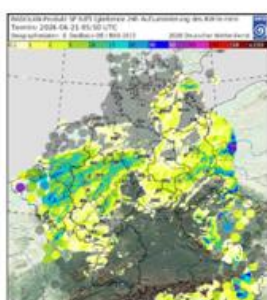
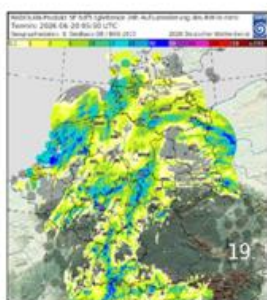
am 17. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 18. bis Stärke 9 in Aachen-Orsbach;
am 19. bis Stärke 10 an der Nordseeküste, Stärke 9 in Friesoythe-Altenoythe, Stärke 8 in einigen Hochlagen der Mittelgebirge;
am 20. bis Stärke 11 an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, Stärke 9 auf dem Brocken.

^{*1} Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Am 18. führte Hoch „Gorgias“ zunehmend heiße Luft nach Deutschland. Berlin-Tempelhof und das Weinbiet meldete eine Tropennacht. Über die Nordhälfte zog lockere Quellbewölkung. Über den süddeutschen Mittelgebirgen bildeten sich mittags vereinzelt Quellwolken. Abseits der Küsten und Hochlagen war es sommerlich warm, in der Mitte und im Süden gab es verbreitet heiße Tage und an Saar, Rhein und Main wurden örtlich 35 °C überschritten.

Mit einer südwestlichen Strömung floss vom 19. bis 21. feuchtheiße Luft nach Deutschland, in der sich Schauer und örtlich unwetterartige Gewitter entwickelten.

Nach einer vor allem im Westen und Südwesten tropischen Nacht erreichten **am 19.** die Höchsttemperaturen einen vorläufigen Höhepunkt. Verbreitet wurden 30 °C überschritten. Sehr heiße Tage traten örtlich im Westen und Osten sowie gebietsweise südlich des Mains auf. Schauer und Gewitter zogen, teilweise zu Clustern zusammengeschlossen, nordostwärts. Die ersten erreichten bereits in der Nacht den Nordwesten und zogen mittags über die Ostsee ab. Weitere entwickelten sich vormittags vornehmlich an den nördlichen Mittelgebirgen, nachmittags im Südwesten und abends zog ein Komplex von den Niederlanden Richtung Schleswig-Holstein. Dabei traten nachmittags im Westen Starkregen und Hagel auf. In der Nacht **zum 20.** gab es an der Nordseeküste Orkanböen. Tropische Nachttemperaturen meldeten etliche Stationen, vor allem aus der Südhälfte. Ein von Mecklenburg nach Thüringen reichendes Schauer- und Gewitterband zog unter vorübergehender Abschwächung vormittags ostwärts und zog unter Intensivierung nachmittags über Berlin und Brandenburg hinweg nach Polen. In der Westhälfte bildeten sich einzelne Gewitter.



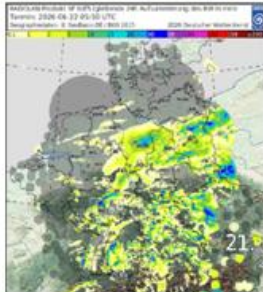
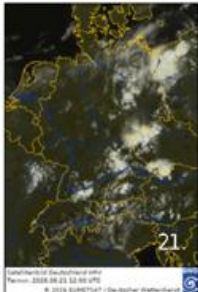
Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung



tägliche Spitzenwerte



Auch in der Nacht **zum 21.** sanken die Temperaturen örtlich, vor allem im Südwesten, nicht unter 20 °C. Ein Gewitterband, das in der Nacht den Westen erreichte und sich morgens von Hannover zum Nordschwarzwald erstreckte, zog unter vorübergehender Abschwächung ostwärts und intensivierte sich über Brandenburg und Berlin. Mittags bildeten sich in der Südosthälfte Schauer und Gewitter. Nachmittags lag der Schwerpunkt im Westen. Starkregen, Sturmböen beziehungsweise Hagel wurde dabei an der Lahn, in Berlin und Brandenburg, in Ostachsen und örtlich in Süddeutschland beobachtet. Von Norden her floss kühlere Luft südwärts. So lagen die Höchsttemperaturen an den Küsten unter 25 °C, südlich von Ahr und Main blieb es gebietsweise sehr heiß.

Vom 22. bis 24. bestimmte Hoch „Hartmut“ den Witterungsverlauf in Deutschland. Während das Temperaturniveau in der Nordhälfte vorübergehend zurückging, blieb es in der Südhälfte heiß. Aus dem Westen und Süden mit Schwerpunkt im Südwesten meldeten etliche Stationen Tropennächte. Bei reichlich Sonnenschein blieben **am 22.** die Höchsttemperaturen in der Nordhälfte unter 30 °C, während in der Südhälfte gebietsweise 35 °C erreicht oder überschritten wurden. Mittags entwickelten sich, ausgehend von den Mittelgebirgen im Süden und Osten, einzelne Schauer und Gewitter, die langsam südwärts zogen. Hagel wurde vereinzelt aus Franken und von der Schwäbischen Alb gemeldet. Trotz Durchzug von überwiegend dünnen Wolkenfeldern und der Bildung lockerer Quellbewölkung über die Mittagszeit, überwogen **am 23.** die Sonnenstunden deutlich und die Temperaturmaxima ähnelten denen des Vortages. Lediglich im Süden von Baden-Württemberg und Bayern entwickelten sich Schauer und einzelne schwere Gewitter, die punktuell Starkregen brachten. **Der 24.** präsentierte sich nahezu landesweit sonnig und heiß. Etwas kühler, aber trotzdem sommerlich warm, blieb es gebietsweise an den Küsten und in Küstennähe. Im Westen und Süden wurden gebietsweise 35 °C erreicht oder überschritten. Ausgehend vom Schwarzwald und Bayerischem Wald bildeten sich nachmittags einzelne Gewitter.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 21. von 9,2 °C (Barth) bis 22,5 °C (Geisenheim);
am 22. von 10,0 °C (Teterow) bis 23,4 °C (Frankfurt/Main);
am 23. von 8,9 °C (Ueckermünde) bis 23,1 °C (Frankfurt/Main);
am 24. von 8,0 °C (Barth) bis 23,1 °C (Weinbiet).

Höchstwerte:

am 21. von 18,5 °C (Helgoland) bis 37,2 °C (Regensburg);
am 22. von 17,9 °C (Helgoland) bis 36,2 °C (Würzburg);
am 23. von 19,1 °C (Helgoland) bis 35,2 °C (Rheinstetten, Lahr);
am 24. von 24,4 °C (Arkona) bis 36,8 °C (Andernach, Trier-Petrisberg).

Niederschlag:

am 21. gebietsweise südlich Ostfriesland-Vorpommern, bis 33 mm (Görlitz);
am 22. örtlich in der Südhälfte, bis 12 mm (Freudenstadt);
am 23. örtlich, meist in Süddeutschland, bis 1 mm (Mühdorf);
am 24. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

Sonne:

am 21. bis 15 Stunden in Schleswig und Trier-Petrisberg;
am 22. bis 16 Stunden an der Ostseeküste;
am 23. bis 15 Stunden in Bremen;
am 24. bis 16 Stunden gebietsweise von Bremen bis Berlin und zur Oberlausitz.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 10 in der Uckermark, Stärke 8 auf dem Brocken;
am 22. bis Stärke 9 in Freudenstadt;
am 23. und 24. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

^{*1} Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

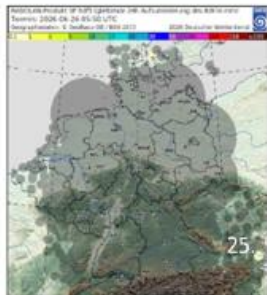
Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung

  
tägliche Spitzenwerte



Vom 25. bis 28. bestimmte bei geringen Luftdruckunterschieden sehr heiße Luft das Wetter in Deutschland. Viele Stationen verzeichneten sowohl bei den Minimum- wie auch den Maximumtemperaturen so hohe Werte, wie sie bislang noch nicht aufgezeichnet wurden.

Am frühen Morgen **des 25.** war es vor allem von der Nordsee bis nach Schleswig-Holstein teils dicht bewölkt. Diese Wolken lösten sich rasch auf, so dass es einen sonnigen weitestgehend trockenen Tag gab. Die Stationen im Südwesten verzeichneten verbreitet einen Sehr heißen Tag mit Spitzenwerten von 39 °C.

Der 26. startete freundlich. Im Tagesverlauf gelangte von Frankreich her feuchtere Luft nach Deutschland, so dass im Südwesten am Abend erste Schauer und Gewitter aufkamen, die sich in der Nacht weiter nach Norden und Osten ausbreiteten. Am Niederrhein fielen dabei bis zu 21 mm. Einen Sehr heißen Tag gab es vom Westen und Südwesten bis in den Nordwesten und Osten, im Süden und Südwesten stieg die Temperatur stellenweise auf 41 °C.

Der 27. startete meist freundlich. Lediglich im Nordwesten bildeten sich schon am frühen Morgen erste Schauer und Gewitter. Weitere Gewitter kamen am Nachmittag zunächst in Schleswig-Holstein, in der Mitte und im Westen, später im Nordosten auf. In der Nacht griffen von Westen her weitere Gewitter auf den Norden und Nordwesten über. Im Norden fielen vereinzelt bis zu 84 mm. Ausgenommen des Nordwestens und höherer Lagen gab es verbreitet einen Sehr heißen Tag. Im Südwesten und Osten lag die Temperatur verbreitet auch über 40 °C. In Möckern-Drewitz in Sachsen-Anhalt stellte sie mit 41,8 °C einen neuen Rekord im Messnetz des DWD auf.

Restliche Gewitter zogen am Morgen **des 28.** im Norden ab, während sich im Süden und der Mitte bereits die nächsten Gewitter entwickelten. Im Tagesverlauf traten dann vor allem in einem Streifen von Ostholstein bis in den Südwesten sowie im Südosten weitere Niederschläge auf. Dabei fielen in der Oberpfalz bis zu 49 mm. In der Südosthälfte trat verbreitet wieder ein Sehr heißer Tag auf, am heißesten war es im Bereich der Neiße mit knapp 42 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 25. von 11,0 °C (Barth) bis 25,2 °C (Weinbiet);
am 26. von 9,6 °C (Barth) bis 25,5 °C (Frankfurt/Main);
am 27. von 13,4 °C (Oberstdorf) bis 28,2 °C (Weinbiet);
am 28. von 14,5 °C (Oberstdorf) bis 25,5 °C (Dresden-Klotzsche).

Höchstwerte:

am 25. von 19,2 °C (Helgoland) bis 38,3 °C (Frankfurt/Main, Rheinstetten);
am 26. von 24,8 °C (Arkona) bis 40,3 °C (Frankfurt/Main);
am 27. von 28,3 °C (Norderney) bis 41,4 °C (Seehausen);
am 28. von 23,3 °C (Helgoland) bis 40,7 °C (Cottbus).

Niederschlag:

am 25. und 26. ganz vereinzelt ein paar Tropfen;
am 27. vor allem im Norden und dort insbesondere im Bereich der Nordsee, 57 mm in Cuxhaven;
am 28. insbesondere in eine Streifen quer über die Mitte - von Eifel und Oberrhein bis zur Neiße, 40 mm in Nürnberg.

Sonne:

am 25. 16 Stunden in Rostock-Warnemünde, Bremen und Seehausen;
am 26. im Norden stellenweise bis zu 16 Stunden, unter anderem in Sankt Peter-Ording und Ueckermünde;
am 27. 15 Stunden vor allem in der Südhälfte, zum Beispiel in Fürstentum und auf dem Hohenpeißenberg, vereinzelt auch im Norden;
am 28. stellenweise bis zu 14 Stunden in der Südosthälfte, unter anderem am Flughafen Leipzig/Halle.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

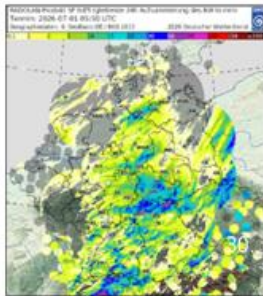
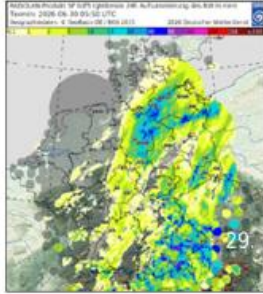
am 25. und 26. keine Böen der Stärke 8 oder mehr registriert;
am 27. Bremerhaven Stärke 12 (118 km/h), im Osten Stärke 8;
am 28. in Cuxhaven, Sankt Peter-Ording, wie auch in Nürnberg bis Stärke 10, auf dem Fichtelberg, Weinbiet und Feldberg/Schwarzwald bis Stärke 8.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Juni

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Am Morgen **des 29.** zogen die Schauer und Gewitter nach Nordosten, so dass es von Schleswig-Holstein und der Nordsee bis ins Saarland tags nur noch selten Schauer und Gewitter gab. Die Niederschläge zogen bis zum Abend auch aus dem Osten ab. Im Süden Bayerns hielten die Schauer und Gewitter allerdings an. Hier fielen stellenweise rund 100 mm. Der Tag brachte eine deutliche Abkühlung. Trotzdem gab es, vor allem im Süden einen heißen Tag, Spitzenreiter war Regensburg mit 34 °C. In der Nacht **zum 30.** klangen die Gewitter zunächst ab, so dass morgens lediglich im Norden Niedersachsens und im Südosten vereinzelt Schauer und Gewitter auftraten. Im Tagesverlauf lebten dann Schauer und Gewitter auf. Vor allem vom Osten Holsteins bis in die Pfalz, zu den Alpen und zum Erzgebirge gingen zeitweise Schauer und Gewitter nieder. In Oberfranken fielen dabei bis zu 100 mm. Insbesondere in der Südhälfte trat wieder ein heißer Tag mit bis zu 33 °C am Südrand des Schwarzwaldes auf.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 29. von 10,1 °C (Barth) bis 21,5 °C (Öhringen);
am 30. von 8,4 °C (Barth) bis 20,7 °C (Frankfurt/Main).

Höchstwerte:

am 29. von 20,7 °C (Kahler Asten) bis 34,4 °C (Regensburg);
am 30. von 18,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 33,0 °C (Konstanz).

Niederschlag:

am 29. im Westen meist trocken, nach Osten häufig bis verbreitet, 75 mm in Chieming;
am 30. im Westen, Nordwesten und Nordosten meist trocken, sonst verbreitet, 82 mm in Hof.

Sonne:

am 29. 13 Stunden auf Helgoland;
am 30. 16 Stunden in Ueckermünde.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

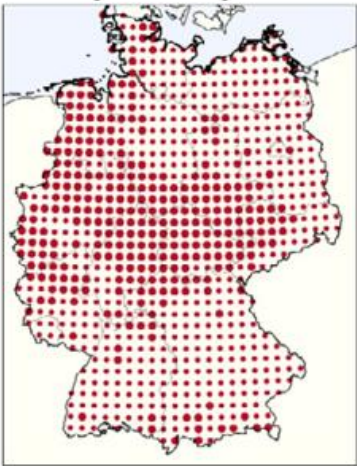
am 29. in der Südhälfte, beispielsweise in Geisenheim Stärke 8 und auf dem Großen Arber bis Stärke 9;
am 30. Stärke 9 in Würzburg und Augsburg.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

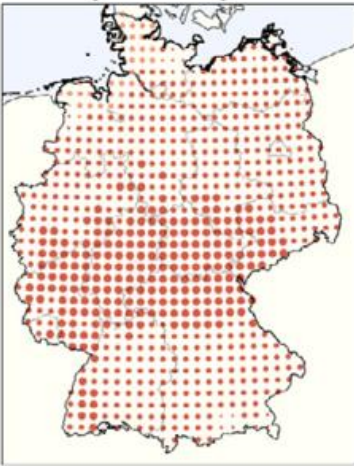
Vorhersage der Temperatur

Witterungsvorhersage

für die 29. Kalenderwoche
13.07. bis 19.07.2026



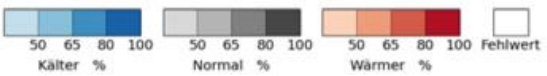
für die 30. Kalenderwoche
20.07. bis 26.07.2026



Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Temperatur:
Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Kälter/Normal/Wärmer) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2006-2025. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität:
Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2006-2025:

- geringe Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 29.06.2026

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Lufttemperatur im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 28 bis 31 (06.07. bis 02.08.2026)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in °C	Kälter in %	Normal in %	Wärmer in %	Vorhersagequalität
28	06.07.2026 - 12.07.2026	17,1 - 18,6	7	38	55	relativ gut
29	13.07.2026 - 19.07.2026	17,8 - 19,8	1	4	95	relativ gut
30	20.07.2026 - 26.07.2026	18,0 - 20,2	5	22	73	relativ gut
31	27.07.2026 - 02.08.2026	17,8 - 19,9	10	17	73	gering

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 29 (13.07. bis 19.07.2026)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine starke Tendenz (95 %) für eine wärmere Kalenderwoche 29 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine wärmere Kalenderwoche 29 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer als 19,8 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 30 (20.07. bis 26.07.2026)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (73 %) für eine wärmere Kalenderwoche 30 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine wärmere Kalenderwoche 30 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer als 20,2 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der Mai-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
24	08.06.2026 - 14.06.2026	wärmer (> 17,6 °C)	relativ gut	kälter (14,5 °C)
25	15.06.2026 - 21.06.2026	wärmer (≥ 19,0 °C)	mittel	wärmer (20,6 °C)
26	22.06.2026 - 28.06.2026	wärmer (≥ 19,3 °C)	relativ gut	wärmer (25,7 °C)
27	29.06.2026 - 05.07.2026	wärmer (> 19,3 °C)	mittel	normal (19,2 °C)

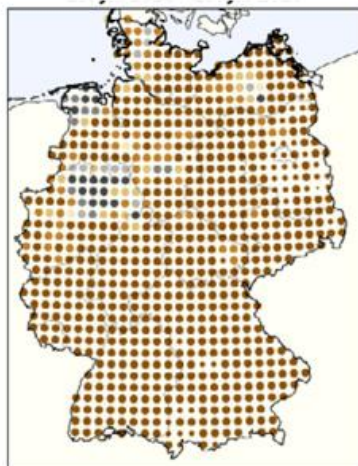
Vorhersagestart am 01.06.2026. Vergleich der Kalenderwochen 24 bis 27 mit den Beobachtungen.

Erläuterungen zu den Witterungsvorhersagen:
Für jedes Wochenmittel werden die drei Kategorien „kälter/trockener“, „normal“ und „wärmer/feuchter“ definiert, indem die Wochenmittel der letzten 20 Jahre in drei gleich große Klassen eingeteilt werden. Die Wahrscheinlichkeitsvorhersage gibt an, wie viel Prozent aller Vorhersage-Simulationen in den Kategorien liegen. Die wahrscheinlichste Kategorie wird im Vorhersagetext beschrieben. Bei < 50 % wird die wahrscheinlichste und eine benachbarte Kategorie zusammengefügt. Bei < 40 % wird keine eindeutige Tendenz gefunden. Aktuelle Witterungsvorhersagen, saisonale und dekadische Klimavorhersagen, Hintergrundinformationen und Erklärvideos finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite (www.dwd.de/klimavorhersagen).

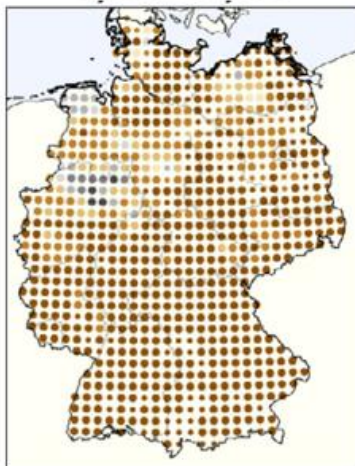
Vorhersage der Bodenfeuchte

Witterungsvorhersage

für die 29. Kalenderwoche
13.07. bis 19.07.2026



für die 30. Kalenderwoche
20.07. bis 26.07.2026

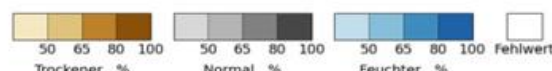


Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Bodenfeuchte:
Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Trockener/Normal/Feuchter) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2006-2025. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität:

Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2006-2025:

- geringe Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 29.06.2026

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Bodenfeuchte im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 28 bis 31 (06.07. bis 02.08.2026)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in % nFK	Trockener in %	Normal in %	Feuchter in %	Vorhersagequalität
28	06.07.2026 - 12.07.2026	46 - 67	98	2	<1	relativ gut
29	13.07.2026 - 19.07.2026	43 - 67	98	2	<1	relativ gut
30	20.07.2026 - 26.07.2026	43 - 66	96	4	<1	relativ gut
31	27.07.2026 - 02.08.2026	49 - 67	90	7	3	relativ gut

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 29 (13.07. bis 19.07.2026)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage unter Gras (0-60 cm) zeigt für Deutschland eine starke Tendenz (98 %) für eine trockenere Kalenderwoche 29 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine trockenere Kalenderwoche 29 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel kleiner als 43 % nFK ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 30 (20.07. bis 26.07.2026)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage unter Gras (0-60 cm) zeigt für Deutschland eine starke Tendenz (96 %) für eine trockenere Kalenderwoche 30 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine trockenere Kalenderwoche 30 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel kleiner als 43 % nFK ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der Mai-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
24	08.06.2026 - 14.06.2026	trockener (< 58 % nFK)	relativ gut	trockener (53 % nFK)
25	15.06.2026 - 21.06.2026	trockener (< 54 % nFK)	relativ gut	trockener (47 % nFK)
26	22.06.2026 - 28.06.2026	trockener (< 51 % nFK)	relativ gut	trockener (36 % nFK)
27	29.06.2026 - 05.07.2026	trockener (< 47 % nFK)	relativ gut	trockener (40 % nFK)

Vorhersagestart am 01.06.2026. Vergleich der Kalenderwochen 24 bis 27 mit den Beobachtungen.

Informationen zur Vorhersagequalität der Witterungsvorhersagen:

Die Vorhersagequalität wird bestimmt, indem die Vorhersage der Kalenderwochen in den letzten 20 Jahren mit den Beobachtungen verglichen wird. Eine relativ gute/mittlere/geringe Vorhersagequalität bedeutet, dass die Qualität der Witterungsvorhersage „besser/gleich gut/schlechter“ ist, als wenn der beobachtete Klimazustand des betrachteten Wochenmittels von 2006 bis 2025 als Vorhersage benutzt worden wäre, in der alle Kategorien gleich wahrscheinlich sind (siehe [Erklärvideo](#) zur Vorhersagequalität). Die Vorhersagequalität ist aussagekräftiger als der anschauliche, aber einfache Rückblick auf die Wochen des vergangenen Monats, der sich nur auf die Vorhersage eines einzigen Jahres bezieht.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NHN	Normalhöhennull (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	Universal Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Sehr Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 35,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NHN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NHN)

m/s
km/h

Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum / Selbstverlag
DWD-Campus am Goethering
Postfach 10 04 65
63004 Offenbach am Main
selbstverlag@dwd.de
www.dwd.de/selbstverlag

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:



Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für Juni 2026

Stand: 02.07.2026

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Monatswerte - Stadtklima

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:

Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.





Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2026

Station	Höhe in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind		
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum		
		in °C	Abw. in h	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≤ 1 Std.	≤ 13 Std.	in m/s	Datum
Region Nord-Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																														
Belm	103	19,1	3,0	36,8	27	7,9	16	5,4	10	13		7					63	95	16	10	2	12,5	02	231	117		7	18,2	13	
Braunlage	607	16,7	3,5	33,4	27	4,9	11	1,7	11	10	8	3	3	0		0													16,2	29
Braunschweig	81	19,6	3,0	37,7	27	6,8	16	3,5	16	13	6	7	6	0		0	77	141	14	12	2	23,5	29	267	116	1	7	21,7	13	
Cuxhaven	5	18,0	2,3	34,2	26	9,6	10	8,2	10	7	4	3	3	0		0	124	161	17	12	3	56,2	27					28,4	28	
Diepholz	38	19,4	3,1	37,4	27	6,5	16	3,2	16	14	8	8	7	0		0	46	73	20	11		7,1	08	241	119	1	7	18,6	13	
Emden	0	18,0	2,6	34,7	26	6,8	16	3,7	16	10		5					129	190	19	16	4	36,4	27							
Friesoythe-Altenoythe	6	18,4	2,2	35,4	26	7,0	16	4,7	16	13		6					104	149	20	16	3	15,8	10	228	113	1	5	22,3	19	
Gilllingen	167	19,0	3,1	37,2	27	5,7	16	4,4	16	13	6	9	8	0		0	51	78	15	13	1	15,6	20					16,9	13	
Hannover-Flughafen	55	19,6	3,0	37,7	27	6,6	16	2,8	16	14	7	7	6	0		0	64	121	20	15		9,7	20							
Lingen-Bacum	40	19,2	2,9	36,6	26	8,7	11	7,2	15	13		7					64	91	16	14	1	10,2	02					16,2	02	
Lüchow	16	19,2	2,8	40,2	27	6,9	11	4,5	11	14	6	7	5	0		0	56	104	13	10	2	15,0	29					15,0	13	
Nordemey	11	17,5	2,4	34,1	26	8,4	09	5,4	09	6	4	2	2	0		0	137	224	16	14	5	28,2	27					20,9	19	
Sollau	75	18,7	2,9	39,8	27	5,9	16	4,2	16	15	8	7	6	0		0	64	98	21	17		6,9	04	237	118	1	5	17,2	13	
Uromen	4	19,0	2,9	37,3	27	7,6	16	4,9	16	14	8	6	5	0		0	79	127	18	13	2	15,7	06	249	122		5	21,6	13	
Wormerhaven	6	18,5	2,4	35,8	27	9,6	09	5,7	09	9	5	5	4	0		0	86	119	18	11	2	17,2	27	229	112	1	4	32,8	27	
Fehmarn	3	17,9	2,5	35,7	27	10,2	10	9,0	11	6		2					24	43	12	7		8,1	27					21,3	26	
Holgerland	4	16,6	2,2	30,4	27	10,2	10	6,1	17	3	3	1	1	0		0	95	170	17	11	4	22,5	04	267	111	1	7			
Kiel-Holtenau	28	17,7	2,4	35,8	27	5,4	17	2,5	17	9		3					61	92	18	9	1	21,6	27					20,3	28	
List auf Sylt	25																													
Lübeck-Blankensee	15	18,4	2,7	37,8	27	6,7	17	4,6	17	14	9	7	6	0		0	76	107	19	13	2	19,5	30							
Sanit Peter-Ording	5	17,6	2,3	32,7	26	8,1	17	5,3	17	7	4	1	1	0		0	91	133	16	11	4	17,7	13	257	112	1	5	28,9	20	
Schleswig	43	17,6	2,6	35,0	27	6,3	17	4,2	17	8	5	2	2	0		0	81	107	17	15	3	19,9	04	237	107	4	6			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	18,8	2,8	39,1	27	7,0	17	4,0	11	14	8	6	5	0		0	83	111	19	16	2	15,9	13	243	116	1	5	18,4	28	
Arkona	42	17,2	2,6	31,1	27	9,9	12	8,6	12	3	2	1	1	0		0	42	74	12	8	1	17,6	13	276	101	1	7	22,9	13	
Boizenburg	45	18,9	2,6	38,9	27	8,7	10	7,3	10	14	7	6	5	0		0	89	142	17	16	3	16,3	29					19,0	13	
Buttenhagen	15	17,6	2,3	32,5	27	7,4	11	6,1	11	5	3	2	2	0		0								256	107		4			
Großwald	2	17,9	2,1	36,8	27	7,4	17	4,8	16	10	7	1	0	0		0	92	152	12	9	3	28,7	06					16,0	15	
Mamitz	81	18,7	2,4	39,2	27	6,9	17	4,4	17	13	6	6	4	0		0	54	91	16	11	2	14,7	04					18,2	13	
Rostock-Warnemünde	5	18,5	2,5	35,7	27	9,8	10	8,2	10	7	4	3	2	0		0	74	109	18	10	3	19,9	14	267	107		8	21,1	13	
Schwärz	59	18,5	2,3	38,2	27	8,2	17	5,9	17	11	6	6	5	0		0	94	159	18	15	3	26,0	29					16,0	13	
Ueckermünde	1	18,3	2,0	36,9	27	5,7	17	2,1	17	11	7	1	0	0		0	39	63	16	6	2	13,5	14	269	117		6	15,7	14	
Warren (Mürit)	73	18,8	2,4	38,2	27	7,1	17	3,5	17	14	8	5	4	0		0	43	68	14	9		9,0	04					16,3	11	



Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2026

Station	Höhe in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe	Anzahl der Tage				Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum				
		in °C	Abw. in h	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≤ 1 Std	≤ 13 Std	in m/s	Datum	
		Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																													
Brocken	1135	13.3	3.5	29.3	27	3.1	11	1.5	06	6	6	0	-1	0	0	102	87	17	14	5	16.7	19									
Gardelegen	47	19.7	2.9	40.8	27	5.5	16	3.9	16	15	6	8	6	0	0	58	113	14	12	2	17.0	02							17.2	14	
Magdeburg	79	20.5	3.1	40.1	27	7.2	16	2.9	16	16	7	9	7	0	0	41	79	15	9	1	10.6	21							16.2	13	
Wittenberg	104	20.8	3.1	40.1	27	8.1	16	5.4	16	16	6	8	5	0	0	27	46	13	8		8.4	21							19.5	14	
Angermünde	54	18.9	2.1	37.5	27	6.4	17	4.9	17	14	6	7	6	0	0	61	113	12	11	2	22.9	21							25.1	21	
Cottbus	69	20.9	3.0	40.7	28	7.7	16	4.6	16	18	7	9	6	0	0	64	121	14	8	3	24.4	20							16.8	20	
Dobrukg-Kirchham	97	20.3	3.0	40.2	28	7.6	06	4.8	16	16	6	9	6	0	0	51	96	16	8	1	20.0	20							17.2	13	
Lindenberg	98	20.2	2.8	39.4	28	8.6	12	7.1	12	17	8	8	6	0	0	83	145	14	13	2	29.0	20	263	113			8		19.6	13	
Manschnow	12	19.7	2.2	40.6	28	6.7	10	3.0	16	17	8	8	5	0	0	44	89	15	11		7.8	19									
Neuruppin-Alte Rupp	50	19.3	2.4	39.0	27	7.0	10	4.7	10	14		6				72	111	14	10	3	14.2	29							16.2	21	
Potsdam	81	20.3	2.9	40.4	27	8.8	12	6.9	10	16	6	7	4	0	0	36	59	16	7		8.3	27	261	110	1	6			21.6	04	
Berlin-Dahlem	51	20.1	2.7	39.0	27	7.9	10	4.8	10	15	5	7	5	0	0	49	83	14	8	1	12.7	21	284	120			9		17.3	15	
Berlin-Brandenburg	46	20.5	2.7	40.3	28	7.6	16	3.4	10:09	17	8	8	6	0	0	30	50	11	7		7.4	14							18.6	21	
Artern	164	20.1	3.0	40.4	27	6.6	18	2.0	16	16	7	9	7	0	0	30	64	14	9		8.0	19							14.0	20	
Erfurt-Weimar	317	19.6	3.4	37.9	27	6.2	16	2.3	16	14	8	7	6	0	0	46	83	15	9	1	23.7	30							18.9	04	
Gera-Leumnitz	311	19.6	3.3	37.5	27	7.0	16	3.2	16	14	6	7	6	0	0	42	62	13	9		9.2	11							18.2	14	
Leinefelde	356	18.5	3.1	36.3	27	7.0	10	4.1	15	11	6	7	6	0	0	60	95	16	8	1	30.8	19	230	111	2	3			15.7	04	
Meiningen	450	19.1	3.4	36.7	27	5.6	16	3.4	16	13	7	9	8	0	0	44	71	15	7	1	10.4	19							15.4	04	
Neuhaus am Rennweg	845	16.5	3.4	32.9	28	5.6	11	2.7	10	11	9	3	3	0	0	78	93	16	13	2	17.8	30							15.3	13	
Schmücke	938	15.9	3.5	32.3	27	5.5	15	3.9	10	9	8	3	3	0	0	114	125	15	12	5	25.1	12							19.5	04	
Chemnitz	416	19.5	3.5	37.0	27	7.7	16	6.5	16	13	7	5	4	0	0	64	88	13	12	3	14.3	28	246	116	3	6					
Dresden-Klotzsche	228	20.4	3.2	39.6	28	9.5	11	8.1	16	14	6	8	6	0	0	50	80	15	12	1	10.0	04	253	114	4	7			17.1	14	
Fichtelberg	1213	14.4	3.7	31.2	27	4.0	11:15	1.8	06	6	6	1	1	0	0	72	66	17	11	2	23.2	30	218	120	3	3			22.4	13	
Görlitz	238	19.8	2.9	38.1	28	7.2	12	5.5	12	14	6	9	7	0	0	88	127	17	15	2	32.8	21	272	120	1	10			23.5	21	
Leipzig-Halle	131	20.5	3.2	39.5	27	7.6	16	4.2	16	15	6	8	6	0	0	38	70	14	11		9.1	13	272	118	1	6			17.5	14	
Lichtenham-Mitteendorf	321	19.4	3.0	38.1	28	6.4	12	5.1	12	12	5	7	6	0	0														16.2	14	
Oschatz	151	20.2	2.9	39.4	28	8.5	16	4.9	11	14	4	8	6	0	0	42	79	15	9	1	12.2	11							17.1	14	
Zinnwald-Georgenfeld	877	16.3	3.5	33.7	28	5.8	11:12	3.7	11	8	7	2	2	0	0	64	64	15	12	3	14.1	04	245	127	3	7			17.8	14	



Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2026

		Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum			
Station	Höhe u. NNN in m	in °C	Abw. in h	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≤ 1 Std.	≤ 13 Std.	in m/s	Datum	
Region Süd-Baden-Württemberg und Bayern																															
Feldberg/Schwarzwald	1486	14,2	4,0	27,9	27	2,0	11	1,5	10	4	4		0		0		0	73	49	13	10	3	17,0	08	248	135	2	7	24,5	04	
Freiburg	236	22,4	4,1	39,7	27	8,5	06	5,2	15	19	5	14	10		0		0	27	30	11	8		6,0	02	277	119	2	11	15,3	05	
Freudenstadt	767	18,5	4,0	34,5	27	6,3	11	4,6	06	13	8	8	8		0		0	111	107	15	10	4	33,6	19					22,5	22	
Kippeneck	973	18,6	4,3	35,2	27	5,7	11	3,8	15	14	10	10	10		0		0	64	63	14	5	3	19,2	08	254	119	2	7	20,9	08	
Konstanz	428	21,1	3,0	37,9	27	8,3	11	7,6	11	19	6	14	10		0		0							300	127	2	10	17,1	19		
Lahr	156	22,4	3,9	40,0	27	8,6	06	6,5	15	20	7	13	10		0		0	46	59	11	7	1	19,4	28					13,1	10	
Mannheim	98	22,1	3,3	40,0	27	8,1	15	5,3	15	18	4	12	8		0		0	77	121	12	10	2	21,1	19	262	116	3	8	18,2	04	
Öhringen	276	21,8	3,8	39,3	27	8,6	15	06	6,3	06	17	5	12	10		0		30	45	12	7		8,7	30					16,5	13	
Rheinstetten	116	22,4	3,7	40,5	27	7,2	06	5,6	06	20		13					42	58	10	6	2	13,9	19	278	118	2	10	17,7	19		
Stötten	734	19,4	4,2	34,4	27	6,9	10	4,4	10	14	9	10	10		0		0	58	56	15	9	1	20,5	12	266	119	2	7	21,7	02	
Stuttgart-Flughafen	371	21,4	4,2	37,9	27	8,4	06	4,5	06	17	7	12	10		0		0	40	45	12	8	1	12,2	06					15,3	13	
Stuttgart-Schwanenber.	314	22,2	4,2	38,7	27	9,2	06	6,1	06	17	6	12	10		0		0	30	40	12	8		9,9	12	275	122	4	8	15,9	13	
Ulm-Mähringen	593	19,2	3,1	35,7	27	5,7	06	3,7	10	06	15	12					41	46	11	8	1	10,6	02	283	127	3	8	15,6	02		
Augsburg	462	19,6	3,1	36,8	27	6,3	18	3,6	16	17	7	11	10		0		0	68	74	12	10	3	11,9	09	276	121	3	7	21,9	30	
Bad Kissingen	282	20,1	3,3	36,5	27	6,0	16	2,5	16	16	6	11	9		0		0	52	89	14	8	1	25,4	30					16,9	30	
Bamberg	240	20,2	3,0	37,8	27	4,5	16	3,3	16	16	5	12	9		0		0	76	124	15	9	2	17,9	21					17,3	21	
Chemnitz	551	19,8	3,0	36,2	27	8,0	04	6,4	16	15		11					154	96	14	11	4	74,5	29	261	126	3	8	18,7	02		
Fürstentum	476	20,0	3,0	37,0	28	7,4	12	5,9	16	16		12					90	87	14	12	3	21,8	02	299	128	3	9	17,8	29		
Garmisch-Partenkirchen	719	18,5	3,0	34,9	27	5,1	04	4,0	04	16	8	10	9		0		0	118	66	18	12	4	32,1	04	201	109	3	2	13,5	19	
Großer Arber	1436	13,7	3,2	29,3	28	1,9	11			7	6	0	0		0		0							236	131	3	3				
Hof	565	19,5	3,2	36,6	28	5,8	16	1,2	16	13	7	8	7		0		0	154	222	15	10	3	82,2	30					16,4	13	
Hohenpeissenberg	977	18,4	3,9	33,5	27	5,8	10	5,9	11	14	10	1	1		0		0	104	66	16	11	4	22,2	04	269	128	3	9			
Kempten	705	19,2	3,4	35,8	27	6,4	11	5,4	11	15	6	11	10		0		0	61	43	13	9	1	11,6	02					18,9	02	
Lautertal-Oberlauter	344	19,4	2,8	37,1	27	5,2	16	4,4	16	16	7	11	9		0		0	84	126	12	10	2	26,9	30	258	123	1	7	17,3	06	
Münchhof	406	19,8	2,7	36,4	27	6,2	06	3,6	16	18	7	12	10		0		0	90	93	15	8	4	29,4	29	270	118	3	8	19,6	02	
München-Flughafen	446	20,0	3,1	36,2	27	5,8	16	4,0	16	17	7	11	9		0		0	52	53	13	8	2	13,9	04					16,2	02	
München-Stadt	515	21,3	3,5	37,6	27	8,5	11	7,1	11	18	7	12	10		0		0	90	74	10	8	3	33,9	29	278	124	3	8	17,4	02	
Nürnberg	314	20,8	3,2	38,1	27	6,0	06	4,0	15	18	7	11	8		0		0	88	138	14	13	1	39,5	28	279	122	2	7	27,4	28	
Oberndorf	806	17,6	2,8	33,9	27	4,2	04	2,6	04	15	7	10	9		0		0	109	58	16	12	4	22,1	30							
Regensburg	365	20,9	3,1	39,5	28	7,3	16	6,5	16	19	6	13	10		0		0	72	90	12	10	1	28,9	30					15,7	08	
Straubing	350	20,5	2,9	38,2	28	6,1	16	4,3	16	17	5	12	10		0		0	70	87	14	10	2	20,9	29					15,2	29	
Weiden	440	19,6	2,9	38,5	28	5,6	16	1,6	16	15	6	9	7		0		0	82	101	15	10	5	17,8	12	242	116	2	7	16,1	11	
Weissenburg-Ernsthelm	439	20,3	3,5	37,7	27	7,1	06	4,9	06	17	6	12	10		0		0	52	69	15	10	2	11,1	22							
Würzburg	268	21,8	4,0	39,7	27	8,0	06	5,8	06	18	7	13	10		0		0	19	36	11	5		9,1	30	258	115	2	6	23,4	30	
Zugspitze	2956	4,0	2,6	16,1	27	-7,0	11				0		15	-2	3	-2									182	112	5	2	27,0	13	



Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Juni 2026

		Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage				Tagesmax.		Summe		AdT		Maximum	
Station	Höhe u. Name in m	in °C	Abw. in h	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≤ 1 Std.	≤ 13 Std.	in m/s	Datum	
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orsbach	231	19.3	3.0	36.7	26	8.1	11. 15	6.1	15	14		7						74	91	15	13	3	12.8	02	250	123	1	9	21.1	28	
Ahaus	46	19.5	2.9	36.5	26	9.1	11	6.6	06	12		8						106	108	14	12	3	31.5	05					16.3	04	
Bad Lippepringe	157	19.4	3.1	37.0	27	7.1	16	4.0	10	13	6	8	7		0	0	0														
Bad Salzungen	135	19.4	3.2	37.2	27	8.4	16	6.7	10	13	7	8	7		0	0	0	76	108	18	12	1	23.0	20							
Düsseldorf-Flughafen	37	20.6	3.3	38.7	26	8.6	08	5.9	08	15	7	11	9		0	0	0	61	93	17	11	2	14.7	02					20.7	28	
Essen-Brodomey	150	19.8	3.1	38.8	26	27	9.2	10	11	7.4	08	13	7	8	7	0	0	88	86	18	11		9.9	11	224	113		6	22.3	28	
Kahle Asten	839	15.8	3.6	33.0	27	4.5	11	3.5	06	10	9	2	2	0	0	0	0	100	104	19	13	3	22.0	12	232	129	3	6	17.4	13	
Köln-Bonn	91	20.3	3.2	38.0	27	7.3	15	5.3	15	15	6	11	9		0	0	0	60	70	13	10	2	15.3	11	232	115	1	6			
Lüdenscheid	387	18.4	3.2	36.5	27	6.6	15	5.2	15	13	8	7	6		0	0	0	62	83	13	12	2	13.1	19	209	112	1	4	16.5	28	
Münster/Osnabrück	48	19.9	3.2	37.0	26	27	9.0	10	11	7.4	10	13	6	9	8		0	0													
Bad Hersfeld	272	19.6	3.4	38.2	27	5.8	16	3.9	16	14	6	11	9		0	0	0	54	93	13	11	2	13.4	11					15.0	13	
Frankfurt/Main	100	22.2	3.7	41.1	27	7.0	15	3.3	15	20	8	12	9		0	0	0	63	114	13	8	2	23.6	30	268	118	2	7	17.5	02	
Geisenheim	111	22.0	3.7	39.9	27	8.4	11	15	6.0	15	17	5	13	10		0	0	48	101	13	8	2	12.1	28					18.0	29	
Gießen/Wetterberg	203	20.1	3.2	39.2	27	6.9	15	4.2	15	15	6	11	9		0	0	0								256	116	1	6	22.6	21	
Kleiner Feldberg/Taunus	822	17.1	3.8	34.2	27	4.9	11	3.6	11	11	9	6	6		0	0	0	69	84	16	9	2	18.4	12	221	109	2	3	13.7	04	
Michelstadt-Vielbrunn	453	20.2	4.0	36.7	27	8.0	11	5.2	06	14	8	11	10		0	0	0	53	87	15	10	2	14.5	10	251	115	2	5	17.0	04	
Schauenburg-Eigershausen	317																														
Wasserkuppe	920	16.4	3.6	32.5	27	5.1	11	3.4	06	11	9	3	3		0	0	0	81	96	14	13	3	20.2	12					21.9	04	
Andemach	75	21.1	3.2	41.1	27	7.7	11	4.6	15	15		12						44	75	13	10		8.0	11					13.2	04	
Bad Marienberg	547	18.1	3.5	35.4	27	6.5	15	3.2	15	12	9	7	7		0	0	0	89	108	15	12	3	16.8	04					17.7	04	
Hahn	497	19.4	4.0	37.3	27	6.0	11	2.2	06	15		11																	15.2	04	
Nürnberg-Ernstbrunn	485	18.9	3.8	37.0	27	6.2	11	15	4.8	15	14	9	9	8		0	0									242	120	1	8	25.6	19
Trier-Petrisberg	261	20.8	3.6	40.6	27	7.4	15	5.4	15	16	6	12	9		0	0	0	58	88	10	9	1	16.1	10	260	116		8			
Weinbiet	553	20.4	4.3	38.7	27	7.4	11	6.4	15	13	6	11	10		0	0	0	31	56	13	7		8.4	02	262	118	3	7	27.0	04	
Saarbrücken-Ensdorf	319	20.9	4.1	38.7	27	6.7	15	3.9	15	15	6	11	10		0	0	0									267	116	2	6	17.5	29

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2026

		Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
Station	Höhe ü. NN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	107,0	14,8	75,6	16,5	20,2	3,5	85	3
Braunschweig	81	126,0	16,2	83,6	22,0	23,0	3,5	52	5
Cuxhaven	5	120,0	18,5	76,8	18,2	20,9	2,8	48	-13
Diepholz	38	124,5	22,1	67,4	6,6	22,4	3,6	45	-6
Emden	0	112,9	17,8	84,0	24,2	21,2	3,2	70	10
Friesoythe-Allenoythe	6	113,8	13,0	83,2	20,1	21,7	2,9	67	12
Gottingen	167	114,3	14,4	71,0	6,9	22,9	3,6	45	-14
Hannover	55	126,1	17,8	85,3	27,2	22,4	3,3	51	7
Lingen-Bacum	40	122,9	21,1	82,4	20,4	22,3	2,7	67	13
Lüchow	16	123,7	19,1	67,5	9,2	23,3	3,4	34	-10
Norderney	11	114,4	15,7	76,5	22,5	20,6	2,5	80	28
Soltau	75	117,7	15,4	74,2	11,4	21,8	2,9	44	-10
Bremen	4	124,4	20,7	75,1	15,7	22,0	3,4	57	7
Bremerhaven	6	122,0	20,9	76,2	16,9	20,8	2,7	44	-11
Helgoland	4	107,1	15,9	69,2	17,4	20,7	3,3	68	13
Kiel-Holtenau	28	115,2	13,6	58,8	-2,2	20,7	2,7	31	-21
List auf Sylt	25	104,9	3,8	68,7	16,4	19,5	2,3	60	13
Lübeck-Blankensee	15	115,3	15,1	65,2	5,5	22,4	3,6	27	-26
Sankt Peter-Ording	5	117,2	16,2	77,9	19,3	20,6	3,0	45	-9
Schleswig	43	111,2	13,6	80,3	19,6	21,5	3,4	74	12
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	120,8	16,9	77,4	14,6	21,7	3,4	37	-20
Arkona	42	112,6	13,7	53,0	0,3	21,0	2,9	32	-19
Bozenburg	45	121,2	16,6	80,5	21,3	22,5	3,4	41	-10
Bollerhagen	15	110,5	12,3	69,3	13,0	21,2	2,7	38	-19
Greifswald	2	114,0	9,0	76,5	17,3	21,2	2,4	66	15
Mamitz	81	118,3	13,1	65,8	3,7	22,9	3,3	37	-10
Rostock-Warnemünde	5	120,2	12,3	76,6	17,7	21,7	2,6	51	-4
Schwerin	59	115,1	8,5	77,1	17,7	22,2	3,1	43	-4
Ueckermünde	1	113,0	7,8	51,7	-4,9	21,8	2,6	28	-23
Waren (Müritz)	73	120,7	12,7	72,4	9,8	22,5	2,9	45	-4

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2026

		Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
Station	Höhe ü. NHN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	126,3	16,3	58,9	-1,1	22,8	3,0	28	-14
Magdeburg	79	129,2	17,4	56,1	-5,1	23,9	2,9	24	-21
Wittenberg	104	136,3	20,7	49,7	-11,5	23,7	3,1	22	-23
Angermünde	54	122,0	11,2	69,6	11,3	22,0	2,3	29	-16
Berlin Brandenburg	46	140,8	19,8	43,9	-17,9	22,9	3,2	19	-28
Cottbus	69	131,1	16,2	54,4	-6,9	23,5	2,6	28	-15
Dobbertag-Kirchhain	97	130,2	18,3	57,0	-2,7	23,2	3,0	25	-21
Lindenberg	98	135,7	18,1	68,8	8,3	23,1	2,7	33	-11
Neuruppin-Alt Ruppiner	50	120,3	9,8	74,9	15,2	23,3	2,9	31	-11
Potsdam	81	138,1	22,1	53,9	-8,2	23,6	3,3	26	-21
Berlin-Dahlem	51	131,8	14,6	65,2	4,4	23,3	3,0	28	-16
Artern	164	126,7	15,5	61,1	0,6	24,1	4,0	33	-10
Erfurt-Weimar	317	133,5	25,1	55,1	-6,6	22,3	3,1	29	-23
Gera-Leumnitz	311	126,2	18,8	69,7	6,6	22,8	3,6	51	-3
Leinefelde	356	117,3	18,9	82,1	19,1	22,3	3,7	75	11
Meiningen	450	126,5	21,2	61,1	-0,3	22,1	3,5	28	-28
Schmücke	938	110,6	24,2	75,4	21,9	18,8	3,4	95	9
Chemnitz	416	128,1	19,2	69,9	3,7	22,4	3,4	45	-15
Dresden-Klotzsche	228	134,2	17,3	60,2	-3,7	22,6	2,8	29	-22
Görlitz	238	130,2	18,1	87,7	22,1	23,0	3,0	45	-9
Leipzig/Halle	131	142,2	24,4	62,9	1,8	23,4	3,5	27	-16
Oschatz	151	128,9	17,2	74,0	16,4	23,4	3,2	38	-8
Zinnwald-Georgenfeld	877	113,7	23,5	70,1	14,5	19,1	3,5	62	-24

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2026

		Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
Station	Höhe ü. NHN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	236	151,8	26,7	54,3	-25,1	25,5	3,8	31	-39
Freudenstadt	797	130,9	28,7	93,2	25,5	21,5	3,6	65	-21
Klippeneck	973	141,0	36,1	69,3	2,5	20,7	3,2	41	-45
Konstanz	428	150,2	30,7	59,9	-17,0	25,0	2,9	28	-40
Lahr	156	153,5	34,5	51,1	-26,3	25,6	3,7	23	-44
Mannheim	98	143,6	21,5	76,9	8,0	25,1	3,4	34	-14
Ohningen	276	146,8	31,2	40,0	-29,1	25,2	4,1	21	-34
Rheinstetten	116	155,6	29,3	56,5	-18,5	25,0	3,2	25	-30
Stötten	734	141,5	35,2	73,3	7,4	21,8	3,6	45	-37
Stuttgart-Flughafen	371	147,7	33,1	49,3	-23,1	24,2	3,7	23	-43
Stuttgart-Schnarrenberg	314	156,7	35,7	40,8	-30,9	24,8	3,7	21	-37
Ulm-Mühlingen	593	138,4	29,1	52,0	-18,1	22,9	2,8	26	-42
Augsburg	462	136,0	27,3	68,8	-2,9	23,1	3,0	33	-37
Bad Kissingen	282	133,9	24,6	45,9	-17,5	23,3	2,8	22	-28
Bamberg	240	128,7	18,6	72,4	7,8	23,7	2,8	29	-20
Chieming	551	136,6	31,7	81,4	11,0	23,1	3,5	51	-37
Fürstentzell	476	141,2	27,9	86,9	13,2	24,0	3,1	68	-5
Garmisch-Partenkirchen	719	118,3	21,2	85,2	15,6	21,9	2,8	82	-22
Hof	565	125,3	23,8	63,3	1,0	21,8	3,6	36	-26
Hohenpeißenberg	977	140,3	32,4	96,6	26,3	21,3	3,8	83	-13
Kempten	705	131,0	26,9	74,5	1,5	23,1	3,4	44	-49
Lautertal-Oberlauter	344	131,1	21,7	70,8	7,1	22,8	3,3	45	-11
Mühlhof	406	135,0	26,0	73,6	-0,3	23,7	2,8	39	-35
München-Stadt	515	145,0	28,4	67,5	-12,3	23,9	3,2	34	-47
Nürnberg	314	143,7	25,8	64,0	-3,1	23,2	2,9	28	-20
Oberstdorf	806	116,5	17,5	82,7	12,1	20,5	2,4	82	-21
Regensburg	365	139,6	26,0	61,1	-8,5	24,7	3,3	30	-25
Weiden	440	124,1	17,6	76,7	9,7	23,0	3,4	44	-21
Weißenburg-Ernstthausen	439	138,1	23,9	58,9	-11,7	23,2	2,8	23	-35
Würzburg	268	150,8	31,9	26,4	-36,2	24,5	3,7	16	-28

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Juni 2026

		Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
Station	Höhe ü. NN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	129,9	25,2	89,6	22,8	22,1	2,5	75	10
Bad Lippspringe	157	118,0	16,4	85,7	20,6	22,7	3,8	90	27
Bad Salzungen	135	120,8	20,0	87,2	24,4	23,4	4,0	91	31
Düsseldorf	37	134,8	23,2	75,8	10,7	23,0	3,6	42	-13
Essen-Bredeney	150	121,7	16,7	83,0	16,9	22,8	3,3	77	11
Kahler Asten	839	112,8	27,5	76,5	22,3	18,8	3,8	84	-6
Köln/Bonn	91	129,3	21,0	83,1	15,2	23,0	3,4	59	-4
Bad Hersfeld	272	124,5	21,6	75,9	11,0	23,2	3,8	41	-16
Frankfurt/Main	100	157,1	31,9	46,8	-17,1	24,3	3,5	20	-23
Geisenheim	111	149,2	27,8	53,2	-7,1	25,1	3,7	21	-17
Gießen/Wettenberg	203	133,3	21,1	72,5	5,7	23,0	2,8	37	-13
Kleiner Feldberg/Taunus	822	120,5	25,7	77,4	19,3	20,6	3,7	67	-14
Schauenburg-Elgershausen	317	120,2	15,6	87,7	21,0	23,0	3,3	76	16
Wasserkuppe	920	119,2	24,8	76,6	18,4	18,8	3,4	87	5
Bad Marienberg	547	122,8	23,3	83,5	20,3	21,6	3,8	82	6
Trier-Petrisberg	261	144,5	31,0	67,6	0,3	23,8	3,3	38	-18
Weinbiet	553	161,8	44,9	42,8	-20,2	22,4	3,7	23	-31
Saarbrücken-Ersheim	319	151,3	36,2	55,5	-12,9	23,6	3,6	27	-32

Monatswerte - Stadtklima im Juni 2026

Station	Höhe ü NN in m	Lufttemperatur					Klimakennziffern					Städtische Wärmeinsel				Niederschlag					Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum	BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropen- nächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum	Summe	Anzahl der Tage			Tagesmaximum	Geberhöhe über Grund	Mittel	Maximum			
		in °C	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in K	in K	Datum	in mm	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in m	in m/s	Datum	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																								
Hannover-Flughafen	55	19.6	27.3	27.	6.6	16.	7	14	2	0	0	3.7	5.3	18	64	20	15	0	9.7	20	10			
Hannover-Nordstadt	54	21.0	29.1	27.	10.0	16.	8	15	7	0	0	3.7	5.3	18	66	17	11	2	11.2	29	2	1.6	10.0	13.
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	18.8	29.1	27.	7.0	17.	6	14	1	0	0	3.4	5.1	26	82	19	16	2	15.9	13	10	3.4	18.4	26
Hamburg-Neustadt	17	19.9	29.1	27.	10.2	14.	7	14	5	0	0	3.4	5.1	26	102	18	15	2	23.9	30	2	0.6	7.6	26
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																								
Berlin-Brandenburg	48	20.5	40.3	28.	7.6	16.	8	17	2	0	0				30	11	7	0	7.4	14	10	3.5	18.6	21.
Berlin-Alexanderplatz	36																			368	6.9			
Dresden-Klotzsche	228	20.4	39.6	28.	9.5	11.	8	14	4	0	0	3.5	6.8	21	50	15	12	1	10.0	04	10	3.3	17.1	14.
Dresden-Neustadt	114	21.9	40.8	28.	11.3	12.	10	17	9	0	0	3.5	6.8	21	40	14	9	1	12.8	05	2	0.5	4.8	11.
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																								
Freiburg	236	22.4	36.7	27.	8.5	06.	14	19	4	0	0	4.7	8.0	26	27	11	8	0	6.0	02	10	2.4	15.3	05.
Freiburg-Mitte	269	23.8	40.2	27.	10.6	11.	15	20	14	0	0	4.7	8.0	26	30	12	8	0	6.6	02	7	0.5	6.4	16.
München-Flughafen	448	20.0	36.2	27.	5.8	16.	11	17	0	0	0	4.7	8.9	28	52	13	8	2	13.9	04	10	2.7	16.2	02.
München-Stadt	515	21.3	37.6	27.	8.5	11.	12	18	8	0	0	4.7	8.9	28	90	10	8	3	33.9	29	29	2.7	17.4	02.
Regensburg	365	20.9	39.5	28.	7.3	16.	13	19	0	0	0	3.8	4.0	26	72	12	10	1	39.9	30	15	1.9	15.7	08.
Regensburg-Mitte	333	21.9	38.6	27.; 28.	9.2	06.	12	17	9	0	0	3.8	4.0	26	50	11	9	1	16.1	30	7	0.9	9.5	08.
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																								
Frankfurt/Main	100	22.2	41.1	27.	7.0	15.	12	20	11	0	0	2.4	4.6	02	63	13	8	2	23.6	30	10	3.5	17.5	02.
Frankfurt/Main-Westend	121	22.1	41.2	27.	9.4	15.	12	18	10	0	0	2.4	4.6	02	51	16	7	2	24.4	28				



Tageswerte - Schneehöhen im Juni 2026

		Schneehöhen in cm																													
Station	Höhe in Metern	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sankt Peter-Ording	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schierweg	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Norderney	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kahler Asten	839	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Braken	1135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Klotzsche	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aachen-Ortsjoch	221	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserburg	920	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt-Weimar	317	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neubaus am Rennweg	845	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtelberg	1213	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	268	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	219	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheinweiler	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	365	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freudenstadt	797	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0												



Tageswerte - Windspitzen im Juni 2026

		Windspitzen in m/s																																
Station	Höhe u. NHF in m	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																		
Belm	103	7,1	13,4	11,7	13,0	10,2	9,8	12,8	13,2	16,8	16,1	13,0	14,4	18,2	12,9	11,8	6,5	9,0	8,9	15,5	8,0	8,3	9,2	5,2	6,6	6,6	7,2	8,7	11,4	7,7	9,0			
Brautlage	607	10,4	11,0	9,8	16,1	11,4	7,6	13,4	8,6	13,1	9,1	10,1	10,8	15,2	12,8	13,1	8,1	8,3	9,5	11,8	15,0	16,0	7,4	5,9	6,1	6,2	6,9	7,4	9,7	16,2	8,7			
Braunschweig	81	11,0	14,6	10,1	18,1	10,6	8,9	12,1	7,4	14,6	13,0	11,0	11,9	21,7	14,3	13,2	4,7	7,1	9,0	10,8	8,2	15,0	6,5	5,0	4,8	5,9	7,4	7,2	11,3	10,8	9,0			
Cuxhaven	5	7,5	13,7	11,2	12,2	13,7	11,9	15,9	11,4	14,5	15,9	11,3	16,8	17,0	17,2	15,4	8,1	9,2	7,4	7,1	23,2	11,4	11,3	7,2	7,7	8,3	7,7	16,8	28,4	7,6	9,2			
Deepholt	38	8,8	13,7	12,5	13,7	12,4	7,8	13,5	14,8	15,9	13,8	12,3	15,0	18,6	14,0	11,5	5,7	11,9	10,0	11,6	9,8	7,0	8,6	6,1	5,7	7,0	8,7	11,7	13,6	7,3	11,4			
Emsdän	0																					9,3	5,5	6,9	7,0	8,4	16,4	18,9	6,6	7,5				
Friesoythe-Altenoythe	6	7,8	17,1	12,6	14,3	12,0	9,5	13,8	13,7	13,2	8,9	13,9	14,7	16,7	13,7	12,0	6,5	9,9	7,2	22,3	9,5	7,2	7,6	5,1	5,5	6,9	8,0	9,9	16,3	6,9	10,7			
Göttingen	167	6,6	11,8	10,0	12,9	11,7	6,0	11,3	8,7	14,6	8,5	11,0	9,4	16,9	13,3	12,0	8,3	6,7	7,0	7,4	10,6	10,2	9,9	7,0	4,3	7,4	7,2	4,8	9,2	9,2	9,8			
Hannover-Flughafen	55																																	
Lingen-Baccum	40	6,7	16,2	12,3	11,9	10,5	8,8	12,1	11,3	15,4	12,6	12,9	11,9	14,6	11,5	10,1	7,3	8,2	8,2	15,1	10,4	8,7	9,2	5,9	5,9	7,4	8,2	8,5	16,0	6,3	7,3			
Lüchow	16	7,5	11,5	9,7	12,2	10,1	6,5	11,5	7,3	11,3	9,4	9,6	9,3	15,0	14,2	14,6	7,3	9,3	10,7	8,8	7,5	8,7	7,5	5,9	6,5	8,8	6,2	11,7	13,0	10,8	11,9			
Nordsee	11	7,7	11,1	16,2	16,6	12,2	13,4	15,1	17,5	16,5	14,8	12,2	15,3	19,7	19,7	19,9	8,2	9,9	6,2	20,9	14,6	11,8	11,9	8,5	5,9	9,6	7,7	11,9	20,4	7,2	19,5			
Saltau	75	7,7	10,9	9,8	14,5	10,8	15,9	10,9	9,7	12,0	12,2	8,9	13,2	17,2	15,1	15,4	6,5	7,7	9,9	8,7	10,0	6,2	7,2	6,4	6,7	7,0	9,1	7,5	13,9	8,3	10,2			
Bremen	4	6,0	12,5	14,2	12,3	12,3	10,3	13,5	15,1	16,6	15,3	11,0	15,9	21,6	13,9	13,5	7,7	8,2	8,7	17,5	15,9	7,2	9,1	8,1	6,2	8,9	9,3	9,8	15,9	10,3	7,4			
Bremerhaven	6	6,1	14,4	13,5	14,4	14,1	14,0	16,2	17,1	21,3	16,2	12,1	16,3	21,1	17,7	16,2	8,2	8,2	8,8	27,3	15,3	9,5	9,7	8,6	8,1	10,9	9,3	32,8	21,0	9,6	8,7			
Fehmarn	3	7,5	9,6	15,0	10,5	12,6	10,4	15,4	9,6	16,3	13,3	11,9	19,1	18,5	18,8	19,3	13,1	9,5	7,4	6,9	21,3	7,6	8,8	6,0	5,9	8,6	9,3	18,1	19,3	11,0	9,6			
Halligland	4	7,0	9,0	11,9	12,7	11,1	9,0	14,0	11,9	12,7	12,5	9,9	12,9	15,3	14,8	16,1	8,4	9,6	7,6	26,8	20,8	9,6	10,3	7,8		8,1	8,8	14,5	12,3	6,5	8,3			
Kiel-Holtenau	28	8,3	9,8	11,5	11,7	11,3	8,9	13,0	6,7	15,8	13,1	13,3	15,8	17,4	14,6	16,7	10,1	19,1	9,3	5,9	19,7	7,1	7,6	7,0	7,3	7,7	6,8	15,5	20,3	9,6	8,5			
List auf Sylt	25																		13,3	8,5	8,4	29,7	12,4	14,6	8,4	9,6	13,2	9,8	10,1	21,9	12,3	8,5		
Lübeck-Blankensee	15	8,2	9,7	10,2	10,3	8,7	7,6	11,5	7,0	12,0	14,6	9,7	13,4	19,8	14,1	14,9	7,4	7,0	6,5	9,1	11,5		8,0	9,5	7,9	6,9	7,8	6,7	13,2	8,4	8,0			
Sankt Peter-Ording	5	7,6	16,2	15,2	18,1	14,0	10,8	17,1	13,6	15,5	16,1	10,1	17,4	18,9	17,6	16,6	11,7	10,0	6,8	8,1	28,9	11,2	10,3	7,2	7,0	9,4	10,1	13,6	26,4	9,1	7,7			
Schleswig	43	8,0	8,7	10,2	12,0	12,0	10,4	12,3	7,4	13,7	12,5	9,0	13,3	16,1	15,0	15,4	7,6	8,9	8,8	6,6	22,1	6,5	7,0	5,8	7,1	6,9			13,4	8,4	6,5			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	9,9	12,9	12,9	12,2	10,0	10,0	12,5	7,9	14,9	12,5	11,5	14,2	16,6	16,1	17,1	8,2	8,6	7,8	12,0	14,1	7,8	7,6	7,3	8,6	7,4	11,2	14,9	18,4	9,8	9,8			
Aukana	42	8,8	11,4	9,4	12,1	9,6	9,4	13,6	10,5	16,8	16,3	10,5	14,5	22,9	17,6	18,7	15,4	9,6	12,8	8,6	8,9	9,2	11,3	6,3	6,3	12,6	9,5	9,9	21,1	14,3	7,0			
Boizenburg	45	7,8	12,8	9,8	13,2	12,6	9,5	12,6	7,2	14,4	9,3	9,5	11,8	19,0	13,8	14,8	6,7	7,5	6,7	9,1	8,6	6,8	7,3	5,4	6,8	6,6	7,8	13,7	11,1	6,6	9,9			
Bollenhagen	15	6,3	10,4	12,0	15,0	12,3	10,2	11,7	8,3	12,7	10,6	12,5	16,0	17,6	16,6	17,7	8,9	7,2	5,2	8,9	12,5	8,5	7,2	6,5	5,3	7,6	6,8			10,4				
Greifswald	2	5,2	10,1	12,0	14,3	8,9	7,6	12,0	7,5	11,1	10,2	9,1	10,5	15,3	14,5	16,0	9,7	8,7	9,3	7,6	7,9	8,5	10,9	6,7	5,1	9,7	5,8	7,6	14,9	12,1	8,6			
Mamitz	81	5,7	9,7	8,3	10,6	9,1	6,5	11,5	6,5	10,8	11,3	10,2	9,0	18,2	15,1	13,4	7,4	7,3	6,3	8,0	6,8	7,9	8,7	6,6	6,6	7,6	5,7	17,6	14,9	9,9	8,6			
Rostock-Warnemünde	5	7,0	9,4	6,2	12,5	9,7	7,8	13,2	9,8	14,8	12,3	9,9	17,1	21,1	19,6	19,4	13,3	8,4	7,9	7,4	11,6	7,1	7,0	5,5	4,4	7,7	7,5	10,4	20,8	9,0	7,0			
Schwien	59	7,8	9,0	9,4	10,8	11,9	8,7	14,2	7,5	13,3	11,4	13,3	11,1	16,0	14,9	14,1	8,4	8,3	5,6	7,8	7,9	7,1	7,5	6,4	5,6	6,9	7,6	7,8	11,3	6,8	10,2			
Uckermark	1	5,4	8,1	7,6	12,0	10,1	7,5	11,5	6,5	11,8	9,2	10,7	10,0	13,3	15,7	14,8	9,9	5,5	7,3	8,3	5,2	7,9	8,3	6,7	5,8	7,1	5,8	7,3	12,7	9,7	8,4			
Waren (Mürit)	73	5,6	7,7	7,1	14,7	9,0	5,1	11,5	7,2	12,4	12,3	16,3	9,8	13,3	13,5	14,2	8,3	7,8	7,2	9,6	7,2	8,3	7,6	6,4	7,2	7,6	5,7	11,6	11,8	11,8	6,5			



Tageswerte - Windspitzen im Juni 2026

		Windspitzen in m/s																																
Station	Höhe in NHK in m	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																		
Broken	1135		19,0	24,2	27,6	18,9	16,3	23,0	19,7	21,3	12,9	15,0	23,2	28,3	23,7	21,9	15,4	14,3	14,9	19,8	23,7	18,3	6,5	6,1	7,1	8,6	10,5	11,6	15,9	20,0	12,5			
Gardelogen	47	7,7	9,7	8,2	15,3	9,6	9,2	10,8	9,5	16,8	10,0	10,9	8,2	16,2	17,2	13,5	7,0	8,3	8,7	9,5	9,0	13,9	7,3	6,5	6,2	7,9	7,1	9,8	10,5	13,8	8,2			
Magdeburg	79	7,2	10,8	9,5	13,1	8,7	7,4	11,0	7,6	14,0	8,3	12,3	8,4	16,2	14,1	12,6	6,0	7,7	10,5	11,6	8,9	11,8	6,6	5,9	5,6	7,1	5,2	8,0	11,1	12,1	9,0			
Wittenberg	104	7,7	8,1	8,8	13,7	9,4	7,5	13,2	7,7	12,9	8,6	9,9	7,3	18,6	19,5	14,9	6,9	8,8	8,7	10,0	14,3	13,6	6,5	6,4	6,5	8,0	6,3	12,3	11,6	12,2	9,2			
Angermünde	54	5,9	12,6	7,9	14,0	8,1	7,2	12,3	6,1	15,0	12,1	11,9	12,3	20,7	15,9	14,8	8,8	8,3	8,9	10,7	7,7	25,1	6,8	5,5	4,8	8,1	4,4	6,1	11,5	15,4	8,8			
Cottbus	69	8,9	7,4	8,4	16,6	6,3	6,0	11,1	8,6	14,8	8,7	9,9	8,8	15,9	15,3	13,4	8,9	9,5	9,5	14,4	16,8	14,0	7,6	7,1	6,6	7,8	5,5	8,2	8,4	9,4	5,9			
Dobbertin-Kirchheim	97	8,6	7,8	9,7	11,6	8,7	7,4	13,1	7,0	13,0	9,1	12,8	9,1	17,2	17,1	14,2	8,6	10,0	8,0	12,6	16,3	15,3	7,4	5,4	6,4	6,4	7,2	7,3	10,1	9,9	8,4			
Lindenberg	98	8,5	7,3	8,6	13,3	6,9	7,0	14,3	8,8	12,2	10,4	11,5	9,2	19,8	17,5	15,1	9,8	9,4	9,4	11,3	15,7	14,6	7,6	6,3	6,3	8,0	6,6	6,6	17,4	9,3	6,9			
Manschnow	12	6,8	8,6	7,0	10,4	5,9	7,2	11,9	6,7	11,4	10,8	8,1	8,2	17,4	16,5		9,4	8,5	10,9	18,3	9,8	14,9	7,4	7,1		7,9	5,5	6,8	18,9		7,4			
Neuzuppin-Alte Ruppen	50	7,5	7,2	7,1	11,7	9,0	5,4	11,0	10,1	12,2	6,5	9,0	8,2	14,4	13,8	12,9	7,1	7,3	6,3	11,8	8,3	16,2	6,9	6,8	5,5	7,9	4,9	7,8	9,4	11,6	6,6			
Potsdam	81	8,3	11,6	10,3	21,6	9,8	6,5	13,2	7,2	14,6	7,3	11,7	10,6	19,5	17,7	17,1	8,5	9,4	9,1	13,3	10,7	17,6	7,5	7,1	6,7	8,8	7,8	18,0	12,6	12,5	8,0			
Berlin-Dahlem	51	8,6	8,9	8,5	12,4	10,1	6,4	11,9	8,1	12,9	10,3	10,9	8,8	15,4	16,1	17,3	10,5	8,9	8,0	11,8	10,5	16,8	7,8	7,3	7,0	9,0	7,2	18,4	11,6	12,4	8,4			
Berlin-Brandenburg	46	9,0	8,5	9,8	12,2	9,4	9,2	11,6	9,1	14,4	8,9	10,0	11,0	18,1	16,5	15,8	9,0	10,3	9,6	10,3	10,9	18,6	9,3	7,5	6,7	10,6	7,9	17,3	12,6	11,0	8,5			
Artern	164	6,4	10,1	10,0	13,2	10,3	8,7	11,5	5,6	11,1	8,3	10,6	9,5	13,9	13,5	10,8	8,7	7,1	7,7	12,5	14,6	12,0	7,2	5,4	5,3	6,5	8,2	6,0	12,2	9,7	6,6			
Erfurt-Weimar	317	8,9	13,3	12,6	18,9	12,0	12,9	14,8	10,3	14,4	9,8	12,6	11,7	16,7	16,3	12,2	10,8	8,3	7,8	9,2	13,5	10,3	8,0	7,1	5,9	7,9	7,7	6,5	10,3	10,8	6,4			
Gera-Leumnitz	311	9,7	12,0	11,0	13,5	10,2	12,8	10,9	7,4	12,1	9,9	12,1	10,6	15,7	18,2	12,4	12,0	11,7	7,0	9,8	15,1	11,1	8,1	6,6	5,9	6,3	7,4	7,0	10,0	11,7	6,0			
Leinefelde	356	7,0	10,2	10,2	15,7	8,7	6,8	13,5	8,1	11,6	8,1	12,0	9,1	15,1	12,6	13,8	9,0	7,2	8,5	9,8	14,2	11,6	7,0	5,1	4,0	5,8	6,8	5,9	9,2	10,8	7,3			
Meiningen	490	6,1	8,4	10,7	15,4	9,8	11,3	10,9	9,1	10,8	7,6	10,8	9,3	13,7	11,2	9,5	7,3	8,6	7,3	7,9	11,1	11,5	10,1	8,3	7,7	8,9	6,9	8,2	9,7	9,9	8,6			
Neuhau am Rennweg	845	7,9	10,8	10,8	13,2	12,7	10,4	12,2	11,2	13,2	10,5	11,1	10,9	15,3	12,4	10,0	10,7	8,2	8,4	9,6	10,2	9,7	7,1	5,9	6,5	7,3	8,0	8,7	9,2	9,0	7,1			
Schmücke	938	10,7	15,2	15,9	19,5	14,8	13,5	13,9	13,2	16,1	11,8	11,7	17,7	15,8	12,5	10,7	12,8	10,0	8,4	9,9	14,5	8,7	9,2	6,2	7,0	7,3	9,3	9,0	10,6	9,0	8,8			
Chemnitz	416		11,4	10,6	16,9	10,9	14,3	13,8	9,2	13,7	8,9	11,5	11,4			13,1	12,8	9,2	7,9	7,8	10,2	10,2	7,5	9,5	6,2	6,5	6,7	6,8	17,3	9,5	7,4			
Dresden-Klotzsche	228	10,1	9,8	8,9	10,8	9,6	7,4	11,7	7,0	12,9	8,2	11,3	8,6	15,4	17,1	14,2	9,9	8,7	7,7	11,3	10,6	11,0	7,4	6,7	6,7	7,2	6,3	9,3	8,2	12,3	9,1			
Fichtelberg	1213	18,8	12,3	17,3	17,8	16,4	13,3	17,3	11,4	19,3	10,7	15,0	17,2	22,4	20,1	19,5	18,8	13,9	11,8	9,1	15,1	13,1	6,9	7,7	7,2	7,6	9,6	8,8	20,5	12,0	7,9			
Görlitz	238	8,1	6,6	8,5	10,7	7,9	7,4	12,3	7,1	9,8	8,9	10,9	11,2	13,3	15,9	13,3	9,2	8,4	8,8	12,5	10,3	23,5	5,8	7,0	6,0	5,2	5,3	7,4	14,3	12,8	6,5			
Leipzig/Halle	131	8,6	16,8	11,8	14,2	11,5	12,3	14,1	7,2	14,1	13,5	11,1	9,6	15,8	17,5	14,6	11,5	8,7	9,3	9,6	12,7	12,7	7,0	6,3	6,0	6,7	7,0	6,7	11,0	12,9	8,9			
Lichtenhan-Mittelndorf	321	10,5	12,0	11,9	14,6	6,0	8,8	10,9	8,6	14,2	9,9	8,7	11,1	15,8	16,2	14,3	10,1	8,6	8,4	10,3	9,7	13,7	7,0	6,4	8,0	6,8	6,2	7,1	9,3	13,7	7,6			
Oschatz	151	8,7	11,0	10,0	11,9	10,4	6,4	12,3	6,7	13,9	10,1	11,6	10,2	16,1	17,1	13,6	12,2	8,3	8,1	8,5	14,4	12,3	6,5	5,3	6,3	5,8	5,0	6,8	11,3	12,2	6,4			
Zinnwald-Georgenfeld	877	13,2	10,4	12,2	13,0	10,2	9,1	12,2	9,7	15,7	7,4	9,8	12,3	15,0	17,8	14,7	11,2	10,0	9,0	11,0	10,9	10,7	8,5	7,5	7,4	7,9	7,4	8,7	9,5	12,5	9,4			



Tageswerte - Windspitzen im Juni 2026

		Windspitzen in m/s																																
Station	Höhe u. NWK in m	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern																																		
Feldberg/Schwarzwald	1406	7,9	21,2	20,6	24,5	15,0	16,5	15,0	20,0	22,4	15,8	15,9	22,9	17,7	15,1	11,5	15,2	11,2	7,8	16,5	14,9	9,9	8,7	10,6	13,0	12,6	10,9	9,0	17,8	15,8	13,0			
Freiburg	236	6,2	10,4	12,1	14,9	15,3	10,6	9,1	11,2	9,4	12,5	8,9	13,1	13,1	9,6	7,5	9,8	10,6	7,0	14,2	9,3	7,8	9,1	7,7	9,4	11,0	6,8	6,6	11,8	8,2	10,0			
Freudenstadt	797	8,9	11,1	14,0	15,9	10,9	10,7	10,6	11,4	12,0	12,8	11,7	13,3	16,4	13,5	10,6	10,4	10,5	6,6	20,2	8,5	11,5	22,5	7,9	7,5	8,3	6,6	8,0	11,3	16,6	10,8			
Klippenack	973	7,1	16,2	13,5	15,2	9,4	10,4	9,7	20,9	11,8	13,4	12,1	12,7	17,9	15,0	11,6	10,7	10,4	9,1	15,4	7,6	13,0	9,3	9,0	7,2	10,3	8,3	7,5	14,1	14,0	9,4			
Konstanz	428	6,2	16,9	11,9	16,3	9,4	10,3	7,9	11,1	8,6	8,4	12,1	10,9	13,3	13,4	8,4	7,1	9,0	5,5	17,1	5,6	6,8	5,3	9,7	7,8	8,7	10,7	6,1	9,0	8,9	11,2			
Lahr	196	5,8	12,4	11,5	13,0	8,2	9,2	7,0	9,9	7,6	13,1	10,2	9,2	12,0	10,7	7,6	8,7	6,5	5,5	10,3	8,1	7,4	7,6	8,6	9,2	12,1	6,7	10,0	8,8	11,3	9,6			
Mannheim	98	6,5	14,8	10,6	18,2	8,3	12,2	10,4	7,7	9,7	12,8	11,9	9,3	12,7	10,4	8,5	9,7	7,7	6,0	13,8	7,7	7,4	8,0	7,8	5,8	6,9	6,9	7,8	7,0	11,4	6,3			
Ohreningen	276	8,1	14,6	13,5	14,1	10,1	13,1	11,8	11,3	13,8	10,0	12,2	12,8	16,5	12,0	9,3	9,1	7,6	8,0	12,3	8,3	6,2	7,8	6,0	6,0	5,6	5,7	8,0	8,2	12,4	12,3			
Rheinstetten	116	9,7	11,0	12,4	16,2	12,4	9,7	10,2	9,8	10,7	13,1	12,4	13,6	14,3	10,5	8,1	9,4	8,7	6,2	17,7	7,8	7,4	6,1	8,6	7,9	8,6	6,5	6,6	8,9	8,7	10,5			
Stötten	734	8,1	21,7	14,1	17,7	8,7	11,1	10,7	20,8	13,6	9,4	16,7	14,4	17,6	13,1	10,5	10,5	10,1	6,6	11,3	8,8	12,2	13,1	7,6	6,6	8,0	6,4	6,8	9,3	13,9	11,1			
Stuttgart-Flughafen	371	8,0	13,3	12,6	13,7	8,5	7,6	11,4	12,0	10,3	12,9	11,3	11,5	15,3	12,7	9,2	7,3	9,3	6,8	14,6	7,7	12,9	8,7	8,8	12,2	8,2	7,5	6,8	7,2	14,1	15,2			
Stuttgart-Schwanenberg	314	8,1	13,9	11,9	13,6	9,1	10,6	9,3	13,9	12,3	12,4	12,5	12,5	15,9	13,4	9,3	10,0	9,8	6,0	14,7	9,7	10,4	7,5	8,3	6,2	7,0	8,7	7,7	8,4	15,4	10,8			
Ulm-Mühlingen	593	8,9	15,6	11,9	13,8	7,6	8,6	10,0	14,9	10,1	8,1	14,6	12,2	14,7	13,8	9,8	9,9	10,3	5,4	14,8	7,6	9,9	7,0	9,2	6,9	8,2	7,9	6,0	10,3	14,1	9,6			
Augsburg	462	8,2	19,4	13,0	15,7	9,6	10,1	11,4	18,0	11,1	7,6	11,8	11,9	15,3	12,2	9,8	8,5	8,3	5,2	11,5	8,0	10,6	6,4	7,0	8,0	8,5	10,4	5,7	12,6	10,7	21,9			
Bad Kissingen	282	6,6	15,2	12,2	15,9	10,2	16,1	12,4	9,7	12,4	12,7	13,4	9,6	14,7	12,4	10,7	7,9	7,9	8,0	9,2	12,8	8,8	7,8	6,4	6,7	7,3	7,0	7,8	9,4	10,6	16,9			
Bamberg	240	6,8	17,0	10,3	16,8	7,9	7,7	11,1	9,9	10,1	8,8	13,1	7,9	13,4	10,2	10,0	5,4	7,8	7,6	7,1	6,2	17,3	8,3	6,2	6,4	6,7	5,1	6,0	10,6	10,8	5,5			
Chieming	551	13,8	18,7	12,3	17,0	10,7	7,8	8,7	15,6	11,2	12,9	16,9	12,6	14,5	9,3	9,1	14,8	10,7	5,9	8,0	6,3	10,0	8,0	7,0	7,3	8,7	9,6	5,2	10,3	17,4	7,8			
Fürstentzell	478	10,4	15,1	10,3	16,6	7,3	11,4	8,4	13,4	9,1	9,3	13,4	9,7	16,0	14,1	11,1	11,3	7,4	4,9	6,6	6,7	8,9	7,0	8,9	5,8	6,3	8,1	5,9	9,4	17,8	7,3			
Garmisch-Partenkirchen	719	5,8	11,9	9,6	8,9	6,9	7,7	8,4	9,1	9,1	4,0	10,1	7,1	12,2	10,6	10,0	7,2	7,5	9,0	13,5	8,1	7,5	9,6	7,4	9,3	10,1	10,0	10,1	10,1	9,0	9,7			
Großer Arber	1436	16,1	16,6	17,8	17,6	16,0	13,0	13,8	16,7	15,3	13,5	19,1	21,3	23,5	18,7	16,1				7,5	7,2	9,5	11,8	8,6	7,9	8,6	6,3	6,3	7,4	17,1	21,5	10,6		
Hof	565	7,1	13,6	10,5	12,1	9,6	12,1	11,8	8,9	12,9	8,1	10,8	9,4	16,4	13,0	9,1	11,7	8,1	6,9	7,0	11,8	13,2	7,6	7,6	6,5	7,4	5,8	6,7	12,1	8,7	7,7			
Hohenpeissenberg	977	11,1	19,7	15,3	12,3	9,9	9,2	10,5	10,7	12,6	12,7	16,7	21,0	19,8	13,9	12,0	13,7	13,2	7,8	14,6	7,9	13,1	7,3		6,9	9,1	7,1	7,3	13,3	12,9	12,1			
Kempten	705	8,2	18,9	9,9	11,1	8,6	7,9	6,6	10,9	8,0	7,9	12,2	12,3	15,0	13,6	10,5	6,4	9,3	5,8	11,5	9,1	6,4	6,3	6,2	5,7	8,2	6,3	7,7	9,0	9,3	12,0			
Lautertal-Oberlauter	344	6,9	16,1	11,0	13,8	12,2	17,3	12,9	8,9	12,7	8,7	13,8	9,2	14,1	12,4	9,7	7,7	8,1	5,5	9,2	13,1	12,5	10,4	6,5	6,1	7,3	8,3	6,0	8,7	15,8	8,9			
Mühldorf	406	10,1	19,6	12,5	16,0	8,0	7,7	8,4	13,3	9,5	8,8	14,3	10,5	16,4	11,8	11,3	9,0	10,0	4,8	5,4	8,4	11,7	7,0	9,5	5,5	6,9	7,5	6,3	11,5	16,1	7,9			
München-Flughafen	446	8,4	16,2	15,2	15,9	8,8	7,5	8,3	14,5	7,7	8,6	15,6	12,8	14,6	11,2	10,1	10,5	9,3	5,8	9,5	7,3	12,8	5,9	6,1	5,4	8,3	7,1	7,9	13,8	10,2	8,0			
München-Stadt	515	10,5	17,4	11,9	16,8	8,1	8,2	8,6	12,1	9,6	7,6	16,0	13,4	17,1	11,4	12,0	8,8	10,5	6,6	10,5	9,3	9,0	8,3	8,4	7,8	9,1	9,5	7,7	12,4	12,9	6,6			
Nürnberg	314	8,7	17,1	10,8	16,8	11,7	11,7	11,8	14,6	13,2	10,8	13,5	11,7	15,8	12,5	11,3	10,8	9,9	6,2	7,7	6,5	12,3	12,3	9,4	7,2	7,7	6,7	10,6	27,4	10,6	6,2			
Oberstdorf	806	5,7	18,0	6,7	13,4	7,2	5,8	7,4	9,5	7,8	10,4	11,1	5,8	10,4	12,7	11,3	9,4	9,0		18,1	6,9	8,7	8,3	7,7	9,0	11,3	7,9	10,8	9,3	9,4	17,3			
Regensburg	365	6,7	15,1	11,0	11,8	6,8	7,2	9,3	15,7	9,3	6,6	12,0	10,3	15,1	12,6	10,9	9,4	7,8	5,3	6,5	6,1	9,1	5,5	6,6	5,8	6,2	6,3	8,8	13,2	10,3	6,1			
Straubing	350	10,3	15,1	10,8	13,3	10,4	13,2	9,6	10,1	7,7	8,7	10,1	9,0	14,2	10,2	11,1	8,5	7,6	4,5	8,2	7,2	10,2	5,5	6,3	5,7	6,3	7,1	8,2	10,7	15,2	7,2			
Weiden	440	7,0	10,3	9,0	15,7	7,5	7,2	10,9	8,1	15,3	9,5	16,1	8,8	12,5	11,8	11,5	8,2	8,9	4,9	6,6	7,4	14,7	7,2	6,8	6,6	6,9	7,7	8,0	15,9	8,4	8,4			
Weißenburg-Ernstthaim	439	8,2	13,5	10,7	12,9	10,3	5,7	11,2	22,4	9,0	12,6	12,0	11,1	15,9	12,7	10,2	8,5	7,5	6,3	8,7	7,5	12,3	15,6		7,3	6,7	7,8	9,7	15,4	9,6	9,2			
Würzburg	288	8,7	18,2	12,6	15,8	10,3	10,0	12,9	11,1	15,8	14,4	12,9	12,4	16,4	12,0	9,6	10,7	9,4	7,9	13,5	10,8	9,3	9,2	8,9	7,5	7,1	7,7	9,4	9,7	7,8	23,4			
Zugspitze	2996	14,3	17,4	15,4	13,9	11,9	14,4	13,6	15,9	14,5	16,7	17,6	21,6	27,0	21,4	19,2	16,8	16,1	11,5	10,9	8,4	5,2	6,0	6,6	6,5	8,0	7,3	11,4	10,6	9,2	12,1			



Tageswerte - Windspitzen im Juni 2026

		Windspitzen in m/s																															
Station	Höhe u. NHF in m	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orbach	231	7,0	15,4	15,5	14,7	10,9	13,1	11,3	14,9	13,2	10,8	14,3	13,8	14,4	10,5	8,9	10,7	8,8	20,9	18,0	10,8	9,3	6,8	4,9	4,3	7,1	7,1	7,4	21,1	6,6	8,2		
Ahaus	46	7,9	13,6	12,1	16,3	9,5	9,0	10,0	16,1	13,2	13,1	11,7	11,3	13,5	13,1	8,4	5,8	9,1	7,1	11,6	9,2	7,6	6,9	6,2	4,6	7,2	7,1	11,2	15,5	6,2	7,7		
Bad Lippspringe	157	5,9	12,8	10,3	17,7	10,3	10,0	10,4	9,9	14,8	12,2	11,3	10,3	15,6	13,5	9,8	8,4	9,8	9,2	17,8	10,0			4,7	3,8	7,5	8,5	7,9	9,9	9,2	6,7		
Bad Salzungen	135	6,8	14,2	14,6	14,7	8,7	8,0	10,4	9,5	10,4	11,4	11,2	11,0	13,0	11,5	9,4	6,3	8,1		12,4	9,2	12,9	7,0	6,1	4,2	6,2	8,2	5,8	10,1	5,4	5,9		
Düsseldorf-Flughafen	37	6,7	14,4	13,4	16,1	11,5	12,2	11,8	15,4	16,8	12,7	14,6	11,3	15,4	11,7	8,7	9,9	8,7	16,5	18,0	9,1	12,9	8,1	5,7	6,9	7,7	11,0	10,5	20,7	8,4	9,3		
Essen-Bredney	150	6,2	12,7	11,4	17,8	10,7	9,4	12,0	13,3	12,7	10,2	10,5	11,3	13,1	10,9	8,0	9,0	7,8	10,7	14,7	8,1	9,8	7,9	12,2	4,1	9,4	6,7	10,0	22,3	7,1	8,4		
Kahler Asten	839	9,6	12,6	12,4	16,7	13,4	11,9	13,3	12,6	13,0	10,3	12,2	14,4	17,4	13,0	12,8	11,0	8,8	7,5	17,2	11,3	16,5	7,2	7,3	4,8	7,7	7,8	9,4	13,3	10,1	10,0		
Köln-Bonn	91	6,2	10,3	12,0	17,5	9,8	11,3	9,3	12,9	11,3	12,9	11,1	11,8	15,4	11,8	7,7	9,3		9,6	15,5	9,3	10,3	7,6	7,1	5,2	8,2	9,1	15,2	16,7	8,3	10,2		
Lüdenscheid	387	7,2	13,3	11,8	14,2	9,9	13,8	10,8	13,5	15,2	11,0	11,9	12,8	15,0	11,5	9,5	10,8	8,5	8,9	15,3	8,9	12,1	6,4	5,4	5,3	6,5	8,0	7,9	16,5	8,0	7,6		
Münster/Osnabrück	48	8,8	14,5	11,6	12,6	11,4	8,7	12,3	15,7	22,1	13,9	14,5	13,6	17,3	14,1	9,9	6,1	9,2	8,9	10,6	8,6	12,7	9,0	6,8	4,9	8,1	7,8	8,6	16,7	7,6			
Bad Hersfeld	272	5,2	10,3	12,0	14,6	12,1	10,4	13,3	11,0	12,8	10,7	11,6	10,4	15,0	11,7	9,0	8,1	8,2	7,0	10,0	9,2	10,8	7,4	7,6	5,6	7,8	7,6	7,4	9,2	9,2	7,6		
Frankfurt/Main	100	8,0	17,5	13,0	17,2	14,2	11,4	11,9	10,6	15,5	13,9	12,3	13,8	14,3	12,8	9,0	12,8	8,5	7,9	16,2	10,5	12,5	11,1	9,7	9,8	10,0	10,3	9,3	11,3	10,9	9,1		
Geisenheim	111	5,9	11,8	11,6	12,6	13,2	10,6	10,7	8,9	11,8	9,8	10,8	12,7	13,8	10,2	8,6	8,8	11,0	5,8	14,3	9,1	15,7	6,9	8,5	5,8	6,4	6,3	8,6	11,0	18,0	12,4		
Großen-Wietzenberg	203	8,3	20,1	12,3	16,7	11,2	10,4	13,3	9,0	12,3	10,6	12,0	11,8	15,3	11,8	8,8	8,4	9,6	6,6	12,8	9,9	22,6	7,3	6,4	7,6	7,3	8,3	8,9	10,2	11,9	9,2		
Kleiner Feldberg/Taunus	822	9,5	11,4	11,3	13,7	9,3	9,2	9,3	11,0	9,4	7,1	10,8	10,8	11,6	10,8	10,4	10,9	7,3	6,1	11,6	9,3	10,8	8,6	7,1	5,1	10,3	10,8	7,8	11,3	11,6	8,7		
Michelstadt-Vielbrunn	453	7,6	13,7	11,2	17,0	9,2	9,8	10,6	8,7	10,9	10,8	10,4	11,6	13,4	11,3	8,7	10,4	7,1	6,7	11,1	8,2	10,6	7,9	7,2	6,4	9,0	7,2	8,2	8,9	10,3	6,7		
Schauenburg-Eigershausen	317									12,2	10,2	11,0	9,7	14,3	13,2	9,3	9,2	6,5	7,0	11,6	17,1	13,5	5,8	5,0	4,1	5,4	6,2	6,1	9,2	12,0	10,2		
Wasserkuppe	920	7,8	12,8	16,8	21,9	12,9	14,5	11,9	17,8	13,5	10,8	10,1	15,6	15,2	12,0	9,1	11,5	8,2	7,8	8,7	12,1	11,4	8,4	6,8	5,4	11,1	10,5	9,9	10,2	13,2	7,4		
Andersmach	75	5,3	11,7	11,7	13,2	11,1	9,4	9,6	8,9	10,9	10,4	7,9	10,3	12,4	9,9	8,5	11,3	6,3	6,9	10,8	9,1	9,5	7,5	8,8	6,4	7,1	8,6	10,3	12,3	8,8	12,6		
Bad Marienberg	547	6,0	12,4	10,7	17,7	9,1	11,3	9,7	8,5	10,6	9,9	10,9	12,1	12,3	10,6	8,4	8,6	7,2	6,4	12,7	11,2	9,8	8,0	6,2	4,9	8,9	9,3	8,9	10,3	7,4	8,0		
Hahn	497	6,7	14,3	13,6	15,2	10,2	9,6	12,0	9,8	11,1	8,1	11,6	14,1	14,5	9,7	9,2	11,1	9,0	8,5	11,8	11,3	10,5	7,0	7,1	6,6	7,1	10,6	8,1	11,4	7,7	9,3		
Nürnberg-Sonneberg	485	4,5	15,5	13,0	15,6	10,6	11,4	11,3	11,6	11,4	11,8	12,9	13,7	13,1	9,4	7,8	12,6	7,6	7,9	25,6	9,3	8,7	7,6	8,2	6,0	7,8	9,1	9,7	12,6	7,1	10,1		
Trier-Petresberg	261	7,0	10,7	15,8	19,3	10,4	12,1	10,3	13,8	11,6	10,1	11,5		13,4	8,7	5,9	11,8	7,7	7,4	11,5	11,5	8,5	8,5	7,2	6,1	9,0	11,7	11,3	11,5	7,9	9,4		
Weinbiet	553	11,4	21,4	18,5	27,0	17,8	15,5	17,8	16,3	17,5	13,6	17,2	24,0	23,5	14,1	9,3	16,0	10,7	8,8	16,0	12,6	15,9	11,0	10,3	9,7	10,5	9,9	9,2	18,2	18,5	9,6		
Saarbrücken-Enzheim	319	8,2	16,1	13,7	15,3	10,8	11,1	9,8	8,6	12,0	8,2	10,3	12,0	14,4	10,1	7,5	9,6	9,8	8,7	12,5	11,1	8,7	6,3	8,1	6,7	7,7	8,1	9,3	10,6	17,5	7,5		

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NHN	Normalhöhennull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
AdT	Anzahl der Tage
Std.	Stunden
MEZ	Mitteleuropäische Zeit

Meteorologische Elemente:

Temperatur:

°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 25 °C
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 30 °C
Frosttag	Tagesminimumtemperatur < 0 °C
Eistag	Tagesmaximumtemperatur < 0 °C
Tropennacht	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

Niederschlag:

mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

Schneehöhe:

Schneehöhenmessung	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07:00 Uhr MEZ.
---------------------------	---

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:

m/s Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

km/h Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft Beaufort, Windstärkegrad

Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder l/m² angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

Potentielle Verdunstung Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

Reale Verdunstung Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

Bodenfeuchte:

nFk nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

BAU-I-1 Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

BAU-I-2 Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.02.2024

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

